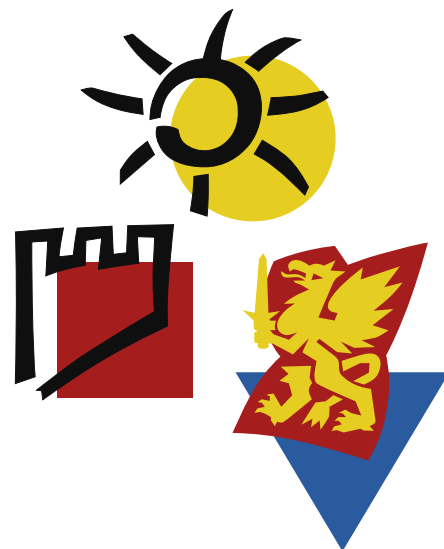


Inhaltsverzeichnis

Wort des Präsidenten	S. 03
Aus der Gemeindeverwaltung	S. 04
Wir gratulieren	S. 16
Leuk Tourismus	S. 17
Pfyn-Finges	S. 18
Aus unseren Schulen	S. 21
Unsere Jugend	S. 29
Stiftung Schloss Leuk	S. 31
Alters- und Pflegeheim Ringacker	S. 34
Aus den Vereinen	S. 34
Menschen im Mittelpunkt	S. 40



Yolanda Zenklusen-Grand Die Gipfelstürmerin

Sie ist eine stille, einfache und bescheidene Frau – trotzdem will sie immer wieder hoch hinaus: Frau Yolanda Zenklusen-Grand aus Susten. In den letzten 22 Jahren hat sie bei 76 Hochtouren nicht weniger als 51 Viertausender bestiegen. «Die Berggipfel sind meine Welt», verrät uns die rüstige Bergsteigerin und kommt gleich ins Schwärmen: «Die Berge haben mir im Leben viel Kraft gegeben und mich Bescheidenheit und Zufriedenheit gelehrt. Dort oben auf über 4000 Metern denkt niemand mehr an Luxus – dort lebt man von der Schönheit der Natur, der Faszination der Bergwelt und kehrt für einige unvergessliche Momente in sich selbst zurück».

Fortsetzung letzte Seite





Spenglerei-Bedachungen Sanitär
3953 Leuk-Stadt

Witschard Daniel
078 633 56 12
widawa@bluemail.ch

MAGERAN KELLEREI

*Im Weinklang
mit der Natur*

Telefon 027 473 27 72
Fax 027 473 33 84
Natel 079 353 49 37
mageran@bluewin.ch



Ewald und Maria Grand-Meichtry
3953 Leuk-Stadt



Garage Satellit Leuk-Stadt

Reparaturen aller Marken
Restaurierung klassischer Automobile und Motorräder
24 Std. Pannen- & Unfalldienst

Tel. 027 473 12 01 satellit@datacomm.ch Renato Pfammatter
Fax 027 473 35 28 3953 Leuk-Stadt

EDY'S
079/ 628 '78 '79
WALTHER Edy 3952 Susten
FAHRSCHULE

AUTO Moto

Bruno Mathieu

Heizung Sanitär Spenglerei Bedachungen

3953 Leuk-Stadt

027 473 27 63

*Familie Therese
& Beat Loretan*

www.taverne-susten.ch
Bei der Kirche - Susten (Leuk)/VS - Tel. 027 473 18 77

**SCHREINEREI
INNENAUSBAU**

Gebrüder E.+P. HUGO

Briannen
3952 Susten

Tel. 027 473 16 49
Fax 027 473 46 31

*Und jetzt? ...
Direkt zum Fachmann!*



carrosserie LÖTSCHER

carrosserie • autospritzwerk • fahrzeugbau
3952 Susten

Dialog



Liebe Mitbürgerinnen
Liebe Mitbürger

Die Gemeinde Leuk hat das Jahr 2005 zum «Jahr des Dialogs» erklärt. Sieben Monate sind inzwischen ins Land gezogen. Und? Haben auch Sie neue Fenster zum Dialog geöffnet? Der Gemeinderat bemühte sich, den Dialog zu suchen. Wir erlebten schöne Begegnungen...

Dialog mit einer Bürgerin

Eine bereichernde Begegnung ist für mich immer das Interview mit einer Person unserer Gemeinde, die still und ganz im Hintergrund Grosses tut, ohne dafür im Rampenlicht zu stehen. In der heutigen Ausgabe von «LEUK Info» ist es Frau Yolanda Zenklusen-Grand aus Susten. Sie wohnte zwar nie einem Weltgipfel in Genf, New York, Paris oder London bei. Dafür stand sie in den letzten 22 Jahren auf dem Gipfel von 51 Viertausendern. Wer von unserer Gemeinde wusste das schon? «Die Berge haben mir viel Kraft gegeben und mich Bescheidenheit und Zufriedenheit gelehrt», schwärmt Yolanda Zenklusen und berichtet von ihren unvergesslichen Momenten auf den «Gipfeln der Welt».

Dialog mit den Neuzuzüglern

Es ist nicht immer einfach, in einer Gemeinde Wohnsitz zu nehmen. Alles ist ungewohnt und anders. Die Gemeinde Leuk will sich als vitale und lebendige Wohngemeinde vermarkten. Dazu gehört es auch, Neuzuzüger mit offenen Armen zu empfangen. Im Zeichen des Dialogs organisierte der Gemeinderat am 23. Juni 2005 erstmals ein Apéro für alle Neuzuzüger, die im letzten Jahr Wohnsitz in unserer Gemeinde genommen haben.

Dialog mit den Ehemaligen

Der amtierende Gemeinderat ist aktiv und hat viele Ziele und Visionen. Und trotzdem: «Es ist besser, sich auch von Erfahrungen leiten zu lassen als nur von Visionen» sagte schon Voltaire. In diesem Sinne lud der Gemeinderat am 28. Juni 2005 erstmals alle ehemaligen Mitglieder des Gemeinderats zu einem Raclette-Abend ein. Es war ein schöner Abend, an dem wertvolle Erfahrungen und Ideen ausgetauscht wurden.

Dialog mit der Burgergemeinde

Es gehört zur löblichen Tradition, dass sich der Gemeinderat und der Burgerrat ab und zu zu einer gemeinsamen Sitzung mit anschließendem Nachtessen treffen. Am 24. Juni 2005 durften wir mit unseren Burgerräten einen konstruktiven Dialog pflegen.

Dialog mit den Thelerinnen

Das Thelfest vom 30. Juli 2005 wurde für Vizepräsident Erno Grand und mich zu einem besonderen Erlebnis und zeigte auf eindrückliche Art, wie wichtig es ist, auch mit der Bevölkerung unserer Weiler vermehrt den Kontakt und den Dialog zu suchen. Im Thel hat es sich wahrlich gelohnt!

Internationaler Dialog

Es freut mich, dass die Gemeinde Leuk bei der Einweihung der bhutanesischen Hängebrücke und dem inzwischen in der ganzen Welt bekannten Mittelerdefest auch einem internationalen Dialog und einem Dialog der Kulturen Pate stehen durfte.

Auch mit dem Spycher Literaturpreis, der im September 2005 zum 5. Mal in Leuk-Stadt vergeben wird, dürfen wir mit hochkarätigen Autoren einen interessanten Dialog pflegen.

Diese Erfahrungen und Begegnungen sind menschlich wertvoll und lassen uns die Seele anderer Länder, Epochen und Kulturen erspüren. Es wäre schön, wenn die Bevölkerung sich von solchen kulturellen Anlässen noch vermehrt begeistern liesse...

Euer Gemeindepräsident

Impressum

Infoblatt erscheint 3x jährlich:
April, August, Dezember

Auflage: 2 000 Expl.

Redaktion: German Fussen,
Urs Mathieu, Anneliese
Meichtry, Reinhold Schnyder,
Roberto Schmidt, Paul Sewer

Adresse: LEUK Info,
Gemeinde Leuk,
Dilei, 3952 Susten

Nächste Ausgabe:
Dezember 2005

Einsendeschluss:
18. November 2005

Gestaltung und Druck:
Druckerei Aebi, Susten

Leitbild 2005

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 19. Februar 2005 ein neues Leitbild verabschiedet. Unsere Gemeinde soll sich in Zukunft als

- vitale Wohngemeinde
- spannender Kulturort
- lebendiges Regionszentrum gestalten und vermarkten.

Die Bevölkerung konnte sich dazu in einer Umfrage äussern. Selbstverständlich ging es nur darum, mit den 16 gestellten Fragen den Puls der Bevölkerung zu fühlen. Mehr konnte und sollte über diese kurze Umfrage nicht erreicht werden. Konkrete Vorschläge und Massnahmen zu den einzelnen Themenbereichen sollen in Zusammenarbeit mit interessierten Bürgerinnen und Bürgern erst noch erarbeitet werden.

134 Antworten

Wir danken den 134 Bürgerinnen und Bürgern, welche sich die Mühe nahmen, den Fragebogen auszufüllen und zu retournieren. Leider sind das nur knapp 9 % aller Haushalte. Wenn man aber bedenkt, dass an Urversammlungen, an denen über Ausgaben von mehreren Millionen beschlossen wird, meistens noch weniger Bürgerinnen und Bürger teilnehmen, so darf den 134 retournierten Fragebögen doch die nötige Gewichtung geschenkt werden.

Kurs bestätigt

Der vom Gemeinderat im Leitbild eingeschlagene Weg wird von der Bevölkerung als richtig betrachtet. Am meisten Zustimmung finden die Vorschläge, die Dorfzentren durch die Sanierung der alten Ge-

bäude aufzuwerten (71.9 % JA) und die Verschönerung der Ortsbilder zu unterstützen (70.9 % JA).

Überraschenderweise haben nur gerade 33.4 % eine Senkung der Gemeindesteuern als für sie wichtig eingestuft.

Konkrete Massnahmen

In einem nächsten Schritt geht es jetzt darum, zu den einzelnen Themen (Wohngemeinde, Kulturort, Regionszentrum) konkrete Vorschläge und Massnahmen zu erarbeiten. Wer sich interessiert, in einer Arbeitsgruppe mitzuwirken, kann sich mit dem beiliegenden Talon anmelden. Der zeitliche Aufwand beträgt ca. 2 Abende. Wir freuen uns auf jede interessierte Person aus unserer Gemeinde. Gestalten Sie die Zukunft Ihrer Gemeinde mit!



Arbeitsgruppen zur Erarbeitung des Leitbildes der Gemeinde Leuk

Leitbild: Ich mache mit!

Ja, ich interessiere mich, wie sich unsere Gemeinde in Zukunft entwickeln soll. Ich bin bereit, in einer Arbeitsgruppe mitzuwirken und meine Ideen zum neuen Leitbild einzubringen.

Name Vorname

Strasse Ort

Tel.

Am meisten interessieren mich folgende Bereiche (Es können mehrere Bereiche angekreuzt werden!):

- Wohngemeinde Kulturort Regionsgemeinde

Einsenden bis **10. September 2005** an die Gemeindeverwaltung oder Mail an gemeinde@leuk.ch.

Wohnbauförderung und Steuersenkungen

Impulsprogramm für mehr Wohnungsbau und ein stärkeres Bevölkerungswachstum

Die Gemeinde Leuk will sich als attraktive Wohngemeinde vermarkten. Wir haben zwar die drittgrösste Siedlungsfläche, sind aber mit 3500 Einwohnerinnen und Einwohnern «nur» die fünftgrösste Oberwalliser Gemeinde. Die grosse Bauzone bringt hohe Infrastrukturkosten (Trinkwasserversorgung, Abwasserentsorgung, Strassennetz usw.) mit sich. Zudem hat die Gemeinde viel Bauland erschlossen und tätigt zurzeit noch eine Baulandumlegung. Diese Erschliessungspolitik macht nur Sinn, wenn das Bauland auch innert nützlicher Frist überbaut wird.

Steuerzahler willkommen ...

Wir haben als Wohngemeinde einiges zu bieten: gute Wohnqualität, sonnige Wohnlagen, naturnahes Erholungsgebiet, zentrale Lage im Kanton, gute Verkehrsverbindungen, spannendes Kulturangebot, lebendiges Vereinsleben, Regionszentrum und vieles mehr. Mit offenen Armen empfangen wir Familien und neue Steuerzahler.

... aber keine Wohnung!

Die Nachfrage nach Wohnungen – insbesondere Mietwohnungen – ist relativ gross. Leider aber ist das Angebot an (Miet-)Wohnungen klein. Wer sich in unserer Gemeinde niederlassen will, hat Mühe, eine attraktive Mietwohnung zu finden. Hinzu kommt, dass zahlreiche ältere Wohnungen nicht mehr bewohnbar sind und auch aus Gründen der Ortsbildpflege dringend saniert werden müssten.

Wohnbau fördern

Am 19. April 2005 verabschiedete der Gemeinderat ein Impulsprogramm. Wir wollen Anreize schaffen für mehr Wohnungsbau und ein stärkeres Bevölkerungswachstum, und zwar durch

- zinslose Darlehen
- Baubeiträge
- Beiträge zur Sanierung von Altbauten
- Energiebonus.

Die Wohnbauförderung wird gewährt für Neubauten, sowie für die Erneuerung, den Umbau oder die Erweiterung von mindestens 50-jährigen Häusern und Wohnungen.

Alle sind Gewinner

Von einer stärkeren Bautätigkeit profitieren Investoren, Architekten, Ingenieure, Gewerbebetriebe, Zulieferfirmen und viele mehr. Eine Wohnbauförderung in der Grössenordnung von 20 000.– bis 25 000.– Franken durch die Gemeinde löst Investitionen von mindestens 300 000.– bis 400 000.– Franken aus.

Wenn neue Familien in unsere Gemeinde ziehen, profitieren auch die Dorfläden, Restaurants, Schulen, Pfarreien, Vereine usw.

Sukzessive Steuersenkungen

Und schliesslich profitiert von den Investitionen und Neuzuzügen auch die Gemeinde, weil sie mehr Steuer- und Gebühreneinnahmen hat. Diese Mehreinnahmen will der Gemeinderat der Bevölkerung zurückgeben. Die Gemeinde Leuk will steuerlich attraktiver werden und den Steuerkoeffizienten in den nächsten Jahren sukzessive senken. Mit einem stärkeren Bevölkerungswachstum allein wird dies allerdings nicht möglich sein. Dazu braucht es auch noch grosse Sparanstrengungen. Der Gemeinderat hat den Willen dazu!



Zinsloses Darlehen

Fr. 300.– pro m² Bruttogeschossfläche, max. Fr. 30 000.– pro Wohneinheit während 5 Jahren.

Baubeitrag

Einmaliger Beitrag von Fr. 200.– pro m² Bruttogeschossfläche, max. Fr. 20 000.– pro Wohneinheit.

Beitrag zur Sanierung von Altbauten

Einmaliger Beitrag von 5–28 % der subventionsberechtigten Kosten für Fassadensanierungen sowie Bedachungen mit Naturschiefer, Naturstein oder Schindeln, max. Fr. 20 000.– pro Objekt.

Energiebonus

Einmaliger Beitrag von Fr. 1.– pro m³ Bauvolumen, max. Fr. 1 000.– pro Einfamilienhaus bzw. pro Wohnung im Mehrfamilienhaus.

Grosse Nachfrage

Das Impulsprogramm hat eingeschlagen! In nur drei Monaten wurden Gesuche für über 30 neue Wohnungen hinterlegt.

Nach Angaben der Gesuchsteller werden über 10 Millionen Franken an Investitionen getätigt. Diese Ankurbelung der Wirtschaft ist willkommen!

Als Mitglied starten
Sie mit exklusiven
Vorteilen.



RAIFFEISEN



Wir machen den Weg frei

GARAGE SUSTEN

FIAT

Reparaturen und Verkauf aller Marken

Roger & Aaron Meichtry

Tel. 027 473 25 18

Fax 027 473 43 32

Pannendienst 079 327 70 45

garage.susten@bluewin.ch

3952 Susten

winterthur

André Werlen
Büro Susten, Kantonstrasse 100
027 473 69 66

Winterthur Versicherungen
Generalagentur Oberwallis
Iwan Schmidhalter

transoma

Bildung und somatopsychisches Lernen

*Feldenkrais - Bewusstheit durch Bewegung
Feldenkrais - Funktionale Integration
Persönliche Entwicklung und Weiterbildung
Wahrnehmungsschulung
Entspannung
Gesundheitsförderung
Schmerzbewältigung*

Agnes Plaschy Schnyder

DILEI, 3952 Susten • Tel. 027 473 21 42

info@transoma.ch • www.transoma.ch

ELEKTROHÜS

Susten-Steg-Leukerbad-Wiler

- Elektr. Installationen
- Telefon + Telekommunikation
- ISDN + TVA-Anlagen + ADSL
- Elektroheizungen
- Garagentorautomatik
- TV-SAT-Anlagen-DIGITnet
- Elektroapparate

3952 Susten
Haus Dilei
Sustenstrasse 3
027 473 13 20

3940 Steg
Kirchstrasse
027 932 22 22

1. Treffen ehemaliger Ratsmitglieder



Der Gemeinderat nahm das «Jahr des Dialogs» zum Anlass, um erstmals ein Treffen der ehemaligen Ratsmitglieder zu organisieren, welches am 28. Juni 2005 stattfand. Das Interesse an diesem Anlass war gross: rund 30 der 47 noch lebenden ehemaligen Gemeinderätinnen und Gemeinderäte folgten der Einladung.

Für einige sind es über 50 Jahre her, dass sie im Gemeinderat waren, andere waren noch vor etwas mehr als einem halben Jahr im Rat. Als älteste noch lebende Ratsmitglieder sind Gottfried Locher, Clemenz Marx und Robert Zumstein zu erwähnen, welche alle drei zusammen im Jahre 1953 ihr Amt als Gemeinderat antraten.

Gemeindepräsident Roberto Schmidt zitierte in seiner Begrüssung den Schriftsteller Voltaire: «Es ist bes-

ser, sich auch von Erfahrungen leiten zu lassen als nur von Zielen» (www.leuk.ch). In diesem Sinne sind die Erfahrungen und Ideen der ehemaligen Ratsmitglieder auch für die heutigen Gemeinderäte immer wieder wertvoll.

Nachdem die amtierenden Gemeinderäte über die aktuellen Projekte ihrer jeweiligen Ressorts berichtet hatten, bot sich beim Apéro und anschliessenden Raclette reichlich Gelegenheit zum Gedankenaustausch.

Die Idee eines Treffens der ehemaligen Ratsmitglieder wurde sehr positiv aufgenommen. Wir freuen uns auf die zweite Auflage!

Neuzuzüger empfangen

Am 23. Juni 2005 lud der Gemeinderat erstmals die Neuzuzüger, die im letzten Jahr in unserer Gemeinde Wohnsitz genommen hatten, zu einem Willkommens-Apéro ein. Er wollte damit im «Jahr des Dialogs» auch ein Zeichen setzen für neue Kontakte und Begegnungen. In lockerem und ungezwungenem Rahmen hiess Gemeindepräsident Roberto Schmidt die Neuzuzüger herzlich willkommen und stellte ihnen die Gemeinde vor. Dabei war leicht festzustellen, dass in unserer Gemeinde einiges los ist und die Neuzuzüger bei der Festlegung ihres neuen Wohnsitzes eine gute Wahl getroffen haben.

Wir hoffen, dass sich die Neuzuzüger in unserer Gemeinde gut integrieren und auch von der Bevölkerung herzlich aufgenommen werden. Schön wäre es, wenn unsere neuen Mitbürgerinnen und Mitbürger aktiv am Gemeinde-, Pfarrei- und Vereinsleben teilnehmen würden. Herzlich willkommen!

Treffen mit dem Burgerrat

Es gehört zu einer löblichen Tradition, dass sich der Gemeinderat und der Burgerrat sporadisch zu einer gemeinsamen Sitzung mit anschliessendem Nachtessen zusammenfinden. Am 24. Juni 2005 war es an der Munizipalgemeinde, die Mitglieder des Burgerrates zu empfangen.

Ganz im Sinne eines konstruktiven Dialogs konnten an der gemeinsamen Sitzung verschiedene hängige Projekte und Probleme offen miteinander diskutiert und einer Lösung zugeführt werden, so z.B. Sanierung der Meschlerstrasse, Ausbau Rathaus, Fest-/Parkplatz Ringacker, Gestaltungskonzept Industriezone, Durchleitungs- und Durchfahrtsrechte, 3. Rhonekorrektur usw.

Stimmbüros: Neue Öffnungszeiten

Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger der Gemeinde Leuk machen von der Möglichkeit der brieflichen bzw. schriftlichen Stimmabgabe rege Gebrauch. Bis zu 80 % übermitteln ihre Wahl- oder Abstimmungszettel per Post oder werfen sie beim Gemeindebüro in die Urne. Beachten Sie bitte, dass die schriftlichen

Stimmen nur bei Rücksendung der unterschriebenen Stimmkarte gültig sind! Es ist sicher gerechtfertigt, auch die Öffnungszeiten der Stimm- und Wahlbüros dieser Entwicklung anzupassen und zu verkürzen. Bitte beachten Sie die neuen Zeiten, welche ebenfalls auf Ihrer Stimmkarte aufgedruckt sind.

Neue Öffnungszeiten der Stimmbüros			
	Feithieren	Susten	Leuk-Stadt
Samstag	16.15-17.00	17.30-18.30	19.00-20.00
Sonntag		09.30-10.30	11.00-12.00

Sektionschefs werden abgeschafft



Im Rahmen der Armee XXI werden die Sektionschefs im Wallis per Ende Jahr 2005 abgeschafft. Für Beat Hermann, letzter Präsident der Oberwalliser Sektionschefs kam dieser Entscheid nicht überraschend. Diese Entwicklung habe sich schon seit langem abgezeichnet. Einerseits wird der Bestand der Armee wiederum stark reduziert (ca. 40 %). Andererseits werden die bisherigen Aufgaben der Sektionschefs (Infotage, Nachführung von Adressänderungen, Mutationen im Bestand) zentral vom Hauptsitz Sitten aus erledigt. Für seine langjährige Tätigkeit als Sektionschef der Gemeinde Leuk sei Beat Hermann herzlich gedankt.

Kommission

«Kinder- und jugendfreundliche Gemeinde»

Im letzten Infoblatt haben wir irrtümlicherweise die früheren Mitglieder der Kommission «Kinder- und jugendfreundliche Gemeinde» aufgelistet. Wir entschuldigen uns für diesen Lapsus. Nachfolgend die neuen Mitglieder dieser Kommission:

- Russi Dominique, Gemeinderat
- Schmidt Silvia, Projektleiterin
- Clemenz Jeaninne
- Eggo Barbara
- Eggo Judith
- Fussen German
- Grand Maria
- Heinzen Caroline
- Kuonen Daniela
- Kuonen Doris
- Loretan Ewald
- Meichtry Florian
- Minnig Mathias
- Rupp Andrea
- Salvati Agatha
- Schmidt Carlo
- Schnyder Peter
- Schnyder Susy

Arbeitsvergaben

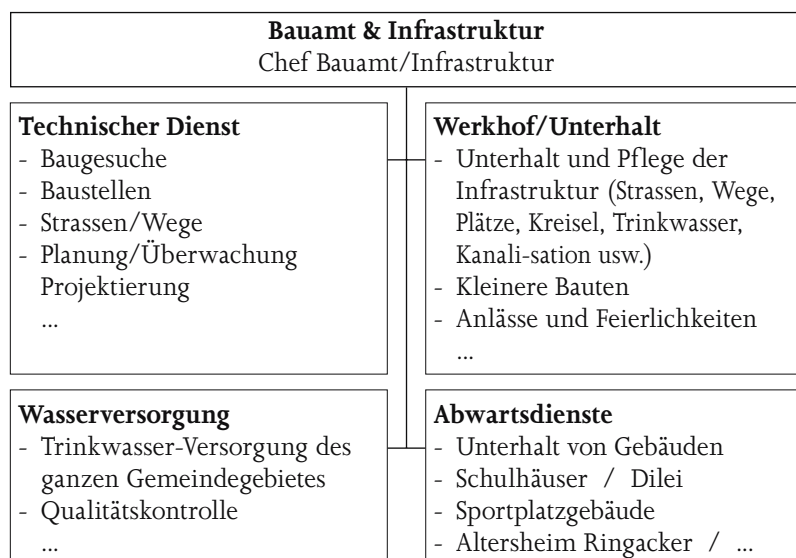
Der Gemeinderat hat vom April 2005 bis Ende Juli 2005 folgende grössere Arbeiten und Aufträge vergeben:

Arbeit / Auftrag	Firma	Preis in CHF
Infrastruktur		
Trinkwasserleitung SBB Areal	DAWA, Leuk-Stadt	Fr. 10 048.–
Trinkwasserleitung Meschlerweg	Kippel L. & Söhne AG	Fr. 10 952.–
Trinkwasserleitung Gampinen Ost	Bruno Mathieu, Leuk-Stadt	Fr. 10 934.–
Trinkwasserleitung Gampinen Ost	Batigroup AG, Visp	Fr. 76 666.–
Reservoir «Tschablen»	Kiener & Wittlin, Steg	Fr. 9 560.–
Belagsarbeiten «Fallfluhweg»	Schmid Pius AG, Visp	Fr. 29 181.–
Strassensignalisationen	STM Markierungen, Visp	Fr. 6 118.–
Verbauungen		
Leitdamm «Vanötschi»	Schnyder Vitus, Gampel	Fr. 9 000.–
Hangsicherung «Pfaushalde» Leuk-Stadt	OPAL, Inden	Fr. 20 000.–
Meretschibach, Schutzkonzept/Energie	ReLL AG, Susten	Fr. 47 717.–
		Anteil Leuk 2,5 %
Bushaltestelle Susten		
Bepflanzungen	Bruno Carlen, Susten	Fr. 5 700.–
Verschiedenes		
Alte Deponie «Pletschen»	Schnyder Vitus, Gampel	Fr. 5 000.–
Mauer Friedhof Susten	Gentinetta AG, Brig/Susten	Fr. 18 017.–
Kauf Nutzfahrzeug für Werkhof	Garage Satellit, Leuk-Stadt	Fr. 24 500.–
Kauf Kleinbagger	Schmidt Mechanik, Susten	Fr. 35 185.–
Telefonbuch «Susten»	Gelbes Telefonbuch LTV	Fr. 8 000.–
Telefonbuch «Susten»	Directories	Fr. 10 000.–
Heizöl-Lieferung	Zwissig SA, Siders	Fr. 73 337.–
	Oberw. Kohlenkontor	Fr. 50 622.–

Neuorganisation Bauamt

Im Zusammenhang mit der Reduktion des Gemeinderates von 9 auf 7 Mitglieder und der Zusammenlegung der Ressorts Bauamt und Infrastruktur erkannte der frühere Gemeinderat die Notwendigkeit einer Neuorganisation und der Anstellung eines Bauverwalters. Im Frühjahr 2005 liess sich die Verwaltungskommission über die gute Organisation des Bauamtes in der Gemeinde Visp orientieren. Obwohl die Gemeinde Visp einen viel grösseren Betrieb zu

bewältigen hat, lässt sich die Grundstruktur auch für die Gemeinde Leuk anwenden. Der Gemeinderat hat dieser Neuorganisation und der Schaffung der neuen Stelle eines Bauverwalters bzw. Chefs des Bauamtes und der Infrastruktur zugestimmt. Die Stelle ist zurzeit ausgeschrieben. Neu leitet der Bauverwalter gemäss nachfolgendem Organigramm den technischen Dienst, den Werkhof, die Wasserversorgung und die Abwärtsdienste.



Neuer Lehrling

Auf dem Gemeindebüro werden seit Jahren zwei Lehrlings-Ausbildungsplätze angeboten. Am 1. Juli 2005 nahm unsere neue kaufmännische Lehrtochter Jennifer Filipponi aus Susten ihre Ausbildung in Angriff. Wir wünschen eine erfolgreiche und interessante Lehrzeit.



Austritt

Auf Ende August verlässt uns unser Mitarbeiter Patrick Kuonen, der beim Staat Wallis eine neue berufliche Herausforderung als Strassenwärter annimmt. Die Gemeinde Leuk verliert in Patrick einen pflichtbewussten, engagierten und fachlich ausgewiesenen Mitarbeiter des Werkhofes und der Unterhaltsgruppe. Wir danken ihm für alles, was er für unsere Gemeinde geleistet hat und wünschen ihm für seinen beruflichen Neubeginn viel Glück und Erfolg.



Im Rahmen der Neuorganisation des «Bauamtes/Infrastruktur» wird folgende Arbeitsstelle ausgeschrieben:

Bauverwalter - Chef Bauamt und Infrastruktur

- | | |
|-----------------------|---|
| Aufgaben | Leitung, Führung und Organisation des Bauamtes und der Infrastruktur
Chef Organisation und Planung für:
- Technischen Dienst
- Werkhof/Unterhalt
- Wasserversorgung
- Abwärtsdienste
Administration der Baugesuchsverwaltung
Projektierung/Bauleitung von Gemeindewerken |
| Anforderungen | Bauverwalter oder gleichwertige, höhere Ausbildung und Praxis im Bauwesen
Erfahrung in Führung und Organisation |
| Wir bieten | anspruchsvolle Arbeit mit Verantwortung und Führungsaufgaben |
| Stellenantritt | 1. November 2005 oder nach Vereinbarung |
| Entlohnung | Personalreglement der Gemeinde Leuk |



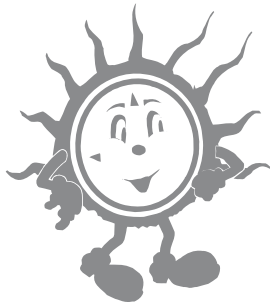
Einreichung der Bewerbungsunterlagen bis spätestens **30. August 2005** an:
 Gemeindeverwaltung Leuk, Sustenstrasse 3, 3952 Susten
 Vermerk «Bewerbung Leiter Bauamt/Infrastruktur».



KIPPEL
LEO & SÖHNE AG

- Sanitär
- Heizung
- Solarenergie
- Spenglerei
- Bedachungen
- Projektierungen
- Kundenservice
- Gasdepot

KIPPEL Leo & Söhne AG
Haustechnik
eidg. dipl. Heizungsinstallateur
eidg. dipl. Sanitärinstallateur
3953 Leuk-Stadt



Tel. 027 473 11 87 • Fax 027 473 41 10
kippel-ag-leuk@rhone.ch • www.kippelag.ch

Wir holen für Sie die Sonne ins Haus



Gabelstapler – Baumaschinen – Mechanische Werkstätte

Industriezone 15, 3952 Susten
Tel. 027 473 31 67, Fax 027 473 47 83
E-Mail: schmid.mechanik@bluewin.ch

Erwin Schmid
Natel 079 629 02 67



UBS Vorsorgeberatung. Mit 60 in Pension gehen? Ihr UBS-Berater analysiert Ihre persönliche Situation und erläutert Ihnen, wie AHV, Pensionskasse und 3. Säule für Sie am besten zusammenspielen. Er denkt an Ihre Lebensqualität in späteren Jahren, kümmert sich um die Absicherung Ihrer Angehörigen und kann Ihnen aufzeigen, wie sich das Vorsorgen mit Steuervorteilen verbinden lässt. Wie Sie sich Ihre Zukunft auch immer vorstellen: Richtig vorsorgen beginnt mit einem Gespräch. Willkommen beim UBS-Berater!

www.ubs.com/finanzberatung

Träume verwirklichen
beginnt mit einem Gespräch
über Ihre Vorsorgelösung.



Mit Sicherheit mehr Sicherheit

MATHIEU's

Töff Fahrschule
www.moto-mathieu.ch

Seit 15 Jahren spezialisiert auf Töff-Ausbildung
Täglich Töff-Kurse, auch im Winter
10 eigene Mietmotorräder/Roller
Toscana-Ferientöff-Kurse
Super-Pauschalangebote
Eigene Töff-Werkstatt
Töff-Club

Anmeldung:

MATHIEU's Töff Fahrschule 079 629 06 06
AUTOFAHRSCHULE Rossel 079 301 08 68
Alte Kantonsstrasse 18 (neben Rest. Elite)

Restaurant Rendez-Vous

ob Leuk/VS

Mutter Ludwig & Meyer Rosi

Verkauf von Walliserspezialitäten
Schöne Gartenterrasse & Kinderspielplatz – Grill

Saison April bis Oktober

Natel 079 357 57 34 - Privat 027 932 30 44

**Versicherungen.
Finanzanlagen. Vorsorge.**

Bei der Zürich haben Sie alle Vorteile
aus einer Hand.

Generalagentur Oberwallis
Patrick Ruff, Generalagent
Alain Andermatten, Kundenberater
Kantonsstrasse 13 - 3930 Visp
Telefon 027 948 00 10
Fax 027 948 00 15



ZÜRICH

www.zurich.ch

Projekt Kirchstrasse genehmigt

Seit über 20 Jahren kämpft die Gemeinde Leuk für eine Sanierung und Verbreiterung der Kirchstrasse Susten zwischen dem Dorfplatz und der Kirche. Nun ist es soweit: Endlich konnten alle Einsprachen bereinigt werden. Am 29. Juni 2005 genehmigte der Staatsrat das Projekt.

Bestandteil des Projektes ist auch der Abbruch des Gebäudes, in dem sich zurzeit das Bestattungsinstitut

Weissen befindet (ehemals Bäckerei Amacker). Die Kirchstrasse wird neu rechtwinklig in die Sustenstrasse einmünden. Vorgesehen ist auf der gesamten Länge der rechten Strassenseite ein Troittoir von 1.50 bis 2 m Breite.

Die Kosten des Projektes belaufen sich auf ca. Fr. 1.2 Mio. Der Gemeinderat hofft, dass mit dem Bau im Herbst 2006 begonnen werden kann.



Spatenstich für die T9

Am 12. April 2005 wurde mit dem Bau der Kantonsstrasse T9 zwischen Salgesch und Susten begonnen. Bekanntlich wird die neue, zweispurige Kantonsstrasse am rechten Rhoneufer auf das alte Bahntrasse verlegt. Die Kosten belaufen sich auf ca. Fr. 26 Mio. Wenn die Bauarbeiten planmässig verlaufen, kann die Strasse im Frühjahr 2007 eröffnet werden.

Staatsrat Jean-Jacques Rey-Bellet lobte anlässlich des Spatenstichs die bemerkenswerte Dynamik, welche verkehrspolitisch zurzeit in der Region Leuk herrscht. Gemeindepräsident Roberto Schmidt begrüßte es, dass Salgesch durch die neue Kantonsstrasse näher zur Region Leuk und zum Oberwallis rücke, was für eine engere Zusammenarbeit wichtig sei.

Verkehrskontrollen

Immer wieder muss festgestellt werden, dass Autos und Töffs die landwirtschaftliche Strasse benutzen, welche zwischen dem St. Josefsheim und dem Rest. Rhodania parallel der Kantonsstrasse verläuft. Wir möchten daran erinnern, dass diese Strasse nur für landwirtschaftliche Fahrzeuge und für die Anwohner reserviert ist.

Für übrige Verkehrsteilnehmer besteht ein Fahrverbot. Die Gemeindepolizei wird in den nächsten Monaten verstärkte Kontrollen durchführen.

Bushaltestelle Primarschule Susten

«Was lange währt, wird endlich gut». Dies gilt auch für die Realisierung der Bushaltestelle bei der Primarschule Susten. Nach jahrelangem Provisorium und verschiedenen Planungen konnte dieses Werk endlich realisiert werden. Die Arbeiten sollen noch vor Schulbeginn abgeschlossen werden. Eine offizielle Einweihung ist für September 2005 geplant.

Die neue Haltestelle verbessert die Verkehrssicherheit massiv. Trotzdem muss immer wieder festgestellt werden, dass in der Schulhausstrasse zu schnell gefahren wird. Es sei daran erinnert, dass eine Tempolimit von 30 km/Std gilt. Wir bitten die Verkehrsteilnehmer, sich an diese Tempolimit zu halten.

Meschlerstrasse

Verschiedentlich wurde von der Gemeinde eine Sanierung der Meschlerstrasse verlangt. In den letzten Jahren erfolgte der Unterhalt der Meschlerstrasse jeweils über das Verbauungsprojekt «Bochtür», welches nunmehr abgeschlossen wurde.

Eine Sanierung der Strasse ist sehr kostenaufwendig (ca. Fr. 800 000.–) und kann von der Gemeinde in den nächsten Jahren wohl kaum alleine in Angriff genommen werden. Ein Gesuch für eine Sanierung mit Hilfe des Meliorationsamtes wurde kürzlich leider abgelehnt. Auch eine finanzielle Beteiligung der Bürgergemeinde steht zurzeit nicht zur Diskussion.

Somit bleibt der Gemeinde nichts anderes übrig, als in den nächsten Jahren für einen minimalen Unterhalt zu sorgen, wobei darauf hinzuweisen ist, dass es sich nicht um eine ausgebaute Strasse handelt, sondern nur um eine Forststrasse.



Aufstockung Dilei

Die Raiffeisenbank kaufte die von ihr im Dilei gemieteten Lokali-täten kürzlich von der Gemeinde Leuk ab. Aufgrund der Fusion zur Raiffeisenbank Region Leuk stieg der Raumbedarf dieses Bankinsti-tutes, so dass auch die bisher im 1. Stock von der Gemeindepolizei und vom Zivilstandsamt genutzten Büroräumlichkeiten an die Raif-feisenbank verkauft wurden. Der

Kaufpreis belief sich auf total Fr. 1.75 Mio. Franken. Die Funktion des Dilei's als regionales Dienstleis-tungs-Zentrum wird damit noch verstärkt. Der Gemeinderat hat be-schlossen, auf dem Nord-Ost-Flügel des Dilei's eine Aufstockung vorzu-nehmen um neue Büroräumlich-keiten für die Gemeinde zu schaf-fen. Die Aufstockung wird auf ca. Fr. 490 000.– geschätzt. Mit dem



Planungs- und Bauleitungsmandat wurde die ARGE Gaston Schmidt und Adalbert Grand beauftragt.

Hangsicherung Pfaushalde

Aufgrund der starken Schneefälle im Winter und heftiger Niederschläge im Frühjahr ist es wiederholt zu grossen Steinschlägen im Gebiet «Pfaushalde» gekommen. Eine Fels-partie oberhalb der Wohnhäuser hatte sich gelöst und bröckelte ab. Bei den bisherigen Steinschlägen rollten teils grössere Steine auf das Wohngebiet und die Pfausstrasse.

Das Auto eines Anwohners wurde stark beschädigt. Die Zufahrtsstrasse musste aus Sicherheitsgründen gesperrt werden. Der Hang wurde durch die Firma OPAL, Inden gesichert. Die Kosten beliefen sich auf Fr. 20 000.–. Anschliessend war eine Gruppe des Zivilschutzes für weitere Sicherungsarbeiten im Einsatz.

Strasse Varen-Rumeling

Die Gemeinden westlich der Dala möchten die Strasse Varen-Rumeling wieder für den Verkehr öffnen. Der Kanton und die Gemeinde Leuk sind jedoch nicht bereit, die nötigen Investitionen für die Hangsicherung und den Unterhalt zu übernehmen.

Die interessierten Gemeinden einigten sich, beim Kanton ein Ge-such für die Deklassierung dieses Teilstücks zu beantragen, wobei die Gemeinde Leuk nicht gewillt ist, die Unterhaltskosten oder die Haftung zu übernehmen.

Leitdamm Vanöischi

Im Gebiet «Vanöischi - Sagenschleif» oberhalb des Trinkwasserreservoirs «Pulligen» kommt es bei starken Regenfällen und Gewittern immer wieder zu Murgängen und Rut-schungen. Die Strasse ins «Gietji» ist inzwischen mehrmals überflutet und überschüttet worden (ca. 3-4 m hohe Ablagerungen) und ist

zurzeit nicht mehr befahrbar. Es besteht die Gefahr, dass das Schlamm-Material bei erneuten Gewittern in den Weiden oberhalb Pletschen und des Campings Bella-Tola abgelagert wird. Als Sofortmassnahme wurde kürzlich ein Leitdamm erstellt, um das Geschiebe in Richtung Illgraben abzuleiten.

Private Hydrantenbenützung

In letzter Zeit musste vermehrt festgestellt werden, dass ab den öf-fentlichen Hydranten in unbefugter Weise Wasser bezogen wird. Die

unsachgemässe Handhabung führte zu Schäden und Reklamationen. Die private Benützung von Hydranten ist nicht erlaubt und wird geahndet.

Neue Antennen

Der Bund baut in Brentjong zwei neue Antennen. Da es sich um militä-rische Anlagen handelt, erfolgt keine öffentliche Auflage des Bauprojektes und es bestehen auch keine Einspra-chemöglichkeiten. Bewilligungsbe-hörde ist das Generalsekretariat des VBS. In der Bevölkerung herrscht ein Unbehagen gegenüber den An-tennen der Satellitenbodenstation Brentjong. Immer wieder werden Fragen zur Gefährlichkeit und all-fälliger negativer Strahlungen dieser Anlagen aufgeworfen. Der Gemein-derat ersuchte deshalb das VBS, in Zusammenarbeit mit den Betreibern der Satellitenbodenstation einen öf-fentlichen Informationsabend über die Auswirkungen derartiger An-tennen durchzuführen.

Infrastruktur St. Barbara

Die Trinkwasserversorgung, die Ab-wasserentsorgung und die Strasse im Weiler St. Barbara wurden seinerzeit vom Promotor Gustav Schmidt erstellt und finanziert. Nachdem dieser Weiler seit 1996 offiziell zur Bauzone der Gemeinde Leuk gehört, hat die Gemeinde kürzlich die gesamten Infrastrukturanlagen inklusive der beiden Trinkwasser-Quellen Rischend und Maronggly sowie der beiden Reservoirs von Gustav Schmidt übernommen. Die Gemeinde wird im Herbst eine neue Trinkwasserleitung zwischen Brent-jong und St. Barbara erstellen und mit dieser zugleich auch das Gebiet Oberbann erschliessen.

Kulturort Leuk – äs löift äppis

Unter dem Titel «Kulturort Leuk – Wohin?» trafen sich am 8. Juni 2005 die Vertreter der Gemeinde, der Pro Leuca, der Stiftung Alte Mühle Leuk und der Stiftung Schloss Leuk zu einem Workshop. Ziel dieses Workshops war es, den Auftrag gemäss dem neuen Leitbild als Kulturort Leuk wahr zu nehmen und die Zusammenarbeit dieser Institutionen im Sinne des Mottos der Gemeinde Leuk für das Jahr 2005 als Jahr des Dialogs zu fördern.

Synergien nutzen

Und so stehen alle diese Institutionen vor einer grossen Herausforderung. Es gilt, gemeinsame Synergien zu finden und diese auch zu nutzen.

Für die Verantwortlichen der Stiftung Schloss Leuk stellt sich die Herausforderung, nach dem Bauende, welches für das Jahr 2007 vorgese-

hen ist, die rund 40 laufenden Projekte weiterzuführen und hierzu Partner zu finden (Humorfestival – Leuk lacht, Literaturpreis, Seifenkistenrennen usw.).

Für die Stiftung Alte Mühle Leuk gilt es jetzt, die Arbeit aufzunehmen. Für die Mittelbeschaffung und die Erstellung eines Konzeptes können die Verantwortlichen der Alten Mühle auf die Mithilfe des Schlosses Leuk zählen.

Unter dem Thema: «Eine Heimat fürs Museum» wurden diverse Ideen gesammelt, um das Heimatmuseum in Leuk wieder in Betrieb zu nehmen. Hierzu können die Verantwortlichen der Pro Leuca ebenfalls auf die Unterstützung der Stiftung Schloss Leuk zählen.

Weitere Workshops

Als Termin für den nächsten Workshop wurde der September

abgemacht. Bis dahin wird die Pro Leuca einen Entwurf für ein Museumskonzept und ein entsprechendes Budget erarbeiten und die Stifter und Mitglieder der Stiftung Alte Mühle Leuk können sich freuen, dass es im September ebenfalls los geht mit einer ersten Versammlung.

Den Start für die Arbeiten zum Thema «Kulturort Leuk – Wohin?» hat man mit diesem Workshop nun gesetzt. Damit jedoch die Weichen für die Frage «Wohin?» definitiv gesetzt werden können, sind weitere Workshops in Planung. Wer Interesse hat, an einem Workshop seine Ideen zum Kulturort Leuk einzubringen, kann sich beim Kommissionspräsidenten melden.

Dominique Russi
Präsident der Kulturkommission



Leuk – Ortsbild des Monats

Dass die Altstadt von Leuk historisch von grosser Bedeutung ist, dürfte allen klar sein, welche einmal durch die Gassen von Leuk-Stadt spaziert sind. Doch dass Leuk im Inventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz aufgenommen ist und als eines der wenigen Ortschaften als Kleinstadt von na-

tionaler Bedeutung gilt, ist wohl weniger bekannt. So wurde Leuk-Stadt durch das Bundesamt für Kultur zum «Ortsbild des Monats Juni» erkoren. Die Publikation ist unter www.isos.ch abrufbar.

Dominique Russi
Präsident der Kulturkommission



Leuk als Ehrengast am Püru Märt Cultura



Der Püru Märt in Turtmann hat sich in den letzten Jahren zu einem der Treffpunkte in der Region Leuk entwickelt. Nebst den Angeboten der vielen Marktfahrer und einheimischen Anbieter steht die Geselligkeit im Mittelpunkt. Damit es auch weiterhin so bleibt, erhält das Rahmenprogramm von Jahr zu Jahr viele Neuigkeiten.

So ist dieses Jahr erstmals eine Gemeinde als Ehrengast mit dabei. Als Bezirkshauptort und Regionszentrum macht die Gemeinde Leuk den Anfang und ist am diesjährigen Püru Märt Cultura in Turtmann mit von der Partie. Seien auch Sie mit dabei – am 24. September in Turtmann.
Wir sehen uns!



ElektroLumen
GmbH

Bernhard Meichtry-Varonier
Haus Arno, 3952 Susten

Idg. dipl. Elektro-Installateur

Telefon 027 473 69 69
Fax 027 473 69 68
Mobil 076 327 69 69
elektro-lumen@bluewin.ch

Elektro-Planung
Elektro-Installationen
Elektro-Haushaltgeräte
Elektro-Heizungen
TV-Anlagen
Elektro-Kontrollen
Elektro-Reparaturen
Telenatik-Anlagen



Oswald Locher
Baugeschäft & Ofenbau
3952 Susten
Tel. & Fax 027 / 473 41 49
Natel 079 / 213 59 40
locher.oswald@bluewin.ch

**Bereit für
die Zukunft.
Dank
Swiss Life.**

Generalagentur Visp-Oberwallis
Helmuth Indermitte
Kantonsstrasse 28, 3930 Visp
Telefon 027 948 09 60
ga.visp@swisslife.ch

Martin Löttscher, Vorsorgeberater
3952 Susten, Telefon 027 473 33 13



SwissLife
Bereit für die Zukunft.



Adolf Metry
Plattenlegergeschäft
Entrepr. de carrelage
Susten-Gampel-Steg
Leuk-Leukerbad


Tel. 027 473 19 30 • Natel 079 355 23 78 • Fax 027 473 20 78
metry.adolf@bluewin.ch

Restaurant «Krone» Leuk-Stadt
Christine und Alain

Täglich bis 22 Uhr
ab 2 Personen
Reservation 027 473 12 04
(Sonntag geschlossen)



Flambi-Spiess
das exklusive Gourmet-Erlebnis



Praxis für Energiearbeit
Viola Anthamatten-Fryand, Kinesiologin
Kantonsstrasse 124, 3952 Susten
079/232.01.76 - 027/473.46.85

- Kinesiologie
- Energetische Rücken- und Nackenmassage
- Aromatherapie: Fussmassage mit ätherischen Ölen
- Bachblüten, Schüssler Salze



Massiv Nussbaum
Standuhren, Antiquitäten

Schreinerei
Sewer Ernest

Tel. 027 473 10 58
079 324 62 45
Susten

ViaCook – Leuk als Pilotgemeinde

Ehre für die Gemeinde Leuk! Das Bundesamt für Raumentwicklung (ARE) hat die Gemeinde Leuk zur Pilotgemeinde für das Tourismusprojekt «ViaCook: Chance für nachhaltigen Tourismus» ausgewählt.

12 Kulturwege

Auf stimmungsvollen historischen Wegen wandern, in Dampfbahnen und Postkutschen oder auf dem Maultier nostalgische Gefühle erleben und dabei Kultur, Natur, Gastronomie und Spezialitäten der Schweizer Regionen kennen lernen und geniessen: dies will das ViaStoria-Tourismusprojekt «Kulturwege Schweiz» ermöglichen... bald auch im Wallis und in Leuk. Unter dem Label «Kulturwege Schweiz» soll ein Netz von 12 historischen Wegen aufgebaut werden, das die natur- und kulturlandschaftlichen Attraktionen und die Zeugen des historischen Verkehrs miteinander verbindet (siehe www.viastoria.ch). Durch die Gemeinde Leuk führen gleich zwei dieser Kulturwege: die ViaCook (Martinach – Leuk – Gemmipass) und die ViaStockalper (Leuk – Brig – Domodossola).

Die Idee

Die Idee des Projektes besteht darin, isolierte touristische Angebote, Produzenten von regionalen Spezialitäten, Sehenswürdigkeiten unserer Kultur- und Naturlandschaft usw. miteinander zu vernetzen und dem kulturell interessierten Wanderpublikum im «Package» anzubieten. So soll ein attraktives Angebot entstehen, das im Rahmen des nachhaltigen Tourismus vermarktet wird.

Leuk als Pilotgemeinde

Die ViaCook führt entlang der Route des englischen Reisespioniers Thomas Cook, der 1863 als erster eine geführte Tour durch die Schweiz organisierte. Wir freuen uns, dass Leuk für die ViaCook als Pilotgemeinde ausgewählt wurde. In den nächsten Monaten soll in Zusammenarbeit mit Fachleuten für unsere Gemeinde ein Vermarktungskonzept aufgebaut werden.

Interessante Angebote

Die Belebung der ehemaligen Expeditionsroute von Thomas Cook bietet eine interessante Möglichkeit, aus den kulturellen und historischen Angeboten unserer

ViaCook-Infoabend Partner gesucht

Am 22. September 2005 um 19.00 Uhr findet im Dilei Susten ein öffentlicher Informationsabend zum Projekt ViaCook statt. Dabei geht es vor allem darum, möglichst viele Interessierte für das Projekt zu begeistern und Partner (Restaurants, Hotels, Verkehrsvereine, Organisationen, Vereine, Privatpersonen usw.) für die Umsetzung des Projektes zu finden.

Gemeinde und Region eine grössere Wertschöpfung zu erzielen. Isolierte Angebote gibt es bereits heute viele: Naturpark Pfynges, Reb- und Weinmuseum, Schloss Leuk, Rathaus, Kirchen, Gemmiweg, Kulturweg Dala-Raspille, Kutschenfahrten, Käsereien, historische Bäder, Bhutanbrücke und vieles mehr.





Pfarrer Michlig jubiliert

Am 22. Juni 2005 durfte Pfarrer Thomas Michlig sein 30-jähriges Priesterjubiläum feiern. Pfarrer Michlig wirkt seit 2001 in der Pfarrei «St. Theresia» Susten-Leukergrund und übernahm Ende August 2004 zusätzlich die Pfarrei «St. Stephan» Leuk-Stadt.

Wir schätzen den Jubilaren als einfachen und bescheidenen, ruhigen, verständnisvollen aber überzeugenden Seelsorger, der immer wieder versucht, Brücken zu bauen und auf die Menschen zuzugehen. Wir gratulieren Pfarrer Thomas Michlig zu seinem Priesterjubiläum, danken ihm für seine Arbeit in unseren beiden Pfarreien und wünschen ihm weiterhin ein erfolgreiches Wirken und schöne Begegnungen in unserer Gemeinde.



Ehre für Erno Grand

Innert weniger Wochen wurde Erno Grand zum Präsidenten von zwei wichtigen regionalen Organisationen gewählt: Naturpark Pfyng-Finges und ARA Radet. Wir gratulieren unserem Grossrat und Gemeinde-Vizepräsidenten zu diesen ehrenvollen Ernennungen und sind überzeugt, dass er sich in diesen Organisationen voll und ganz für die Interessen unserer Gemeinde einsetzen wird.



Berufserfolg

Gemeinderat Dominique Russi absolvierte erfolgreich eine dreijährige berufsbegleitende Ausbildung und durfte kürzlich das Diplom als eidg. diplomierter Finanzplaner in Empfang nehmen. Wir gratulieren unserem Gemeinderat zu diesem Berufserfolg und hoffen, dass auch die Gemeinde von seinen Finanzkompetenzen profitieren wird.

Studien- und Lehrabschlüsse

Aus der Tagespresse entnehmen wir folgende erfolgreiche Abschlüsse von Studien, Lehrausbildungen und Weiterbildungen. Wir übernehmen keine Gewähr für die Vollständigkeit dieser Angaben. Weitere Lehrabschlüsse an den Berufsschulen Brig und Visp werden erst im Herbst publiziert und deshalb im nächsten Infoblatt aufgelistet.

Maturadiplom

- Andereggen Martin, Susten
- Bieli Sven, Susten
- Bovet Nadja, Susten
- Bregy Lorenz, Leuk-Stadt
- Eggo Judith, Leuk-Stadt (Classe bilingue)
- Grand Rabea, Leuk-Stadt
- Greiner Aurèle, Leuk-Stadt (Classe bilingue)
- Kohlbrenner Patrick, Susten
- Mathieu Christelle, Susten
- Nater Patrick, Leuk-Stadt
- Wirthner Sabine, Susten

Berufsmatura 2 (Vollzeit)

- Mathier Katja, Susten

Diplommittelschule (Gesundheit)

- Kämpfen Diana, Susten
- Rittiner Carmen, Leuk-Stadt

Handelsschule Siders (HMS/FMS)

- Loretan Stefanie, Susten
- Spahijaj Egzon, Susten

Handelsschule Brig

- Domig Nicole, Susten
- Lauscher Nadja, Susten

Berufsfachschule für Pflege und Hauswirtschaft

- Shala Mirjeta, Susten
- Walther Melanie, Susten

Pflegeassistentinnen

- Zeiter Marie-Therese, Susten
- Limacher Sybille, Susten

Hauspflegerin

- Hischier Nadia, Leuk-Stadt

Wir gratulieren zum Geburtstag

Von September bis Dezember dieses Jahres können in unserer Gemeinde folgende Mitbürgerinnen und Mitbürger einen runden Geburtstag feiern:

80 Jahre

- Germann Ernst 8. September
- Kuntschen Myriam 27. September
- Russi Frieda 3. November
- Inderkummen Oskar 27. November
- Fryand Julia 12. Dezember

85 Jahre

- Schmidt Oswald 13. September
- Fussen Aline 14. Oktober
- Meichtry Josef 28. November

90 Jahre

- Antille Madeleine 20. Oktober
- Simonini Georges 28. Oktober
- Matter Viktor 24. November

91 Jahre

- Grand Oliva 5. September
- Locher Katharina 4. Dezember

92 Jahre

- Schaller Maria 19. September
- Haenni Margaretha 20. September
- Lötscher Martha 25. November

4. Mittelerde-Fest in Leuk-Stadt

Das kam bestens an! Vier Tage lang präsentierte sich Leuk-Stadt wiederum als Mittelerde: Zahlreiche Hobbits und Orks, Elben und andere Gestalten aus J.R.R. Tolkiens «Herr der Ringe» genossen vom 21. bis 24. August die vierte Austragung des Mittelerde-Festes. Welchen hohen Stellenwert dieses Fest bei den Ring-Fans einnimmt – dafür nur ein Beispiel: Innert sieben Minuten waren alle 1000 Mehrtagespässe bereits verkauft. Tagsüber setzten sich die Festbesucherinnen und -besucher an den zahlreichen Workshops mit Themen aus dem Fantasy-Roman «Der Herr der Ringe» auseinander. Abends standen auf der Turmmatte jeweils Konzerte auf dem Programm. Und was besonders

gut ankam: Der Fackelumzug, mit welchem der Startschuss der Festlichkeiten erfolgte.

Zufriedene Gesichter gab es nicht nur bei den Hunderten von Ring-Fans zu entdecken. Auch die Organisatorinnen und Organisatoren zeigten sich rundum zufrieden mit dem Verlauf des Festes. Ein Anlass, der beste Werbung für Leuk und seine Umgebung macht. Sogar das Deutschschweizer Fernsehen war heuer vor Ort und berichtete zu bester Sendezeit über das Mittelerde-Fest von Leuk-Stadt. Und das welsche Fernsehen widmete dem Anlass sogar eine Direktübertragung.

Fotos: Lothar Berchtold
& Christian Pfammatter





Bhutanesische Hängebrücke eingeweiht

Bei prächtigem Wetter und ebenso guter Stimmung wurde am Freitag, 15. Juli 2005 der Bhutanesische Hängelaufsteg über den Illgraben mit einer Länge von 134 Metern feierlich eingeweiht. Dieses Bauwerk wurde im Rahmen der nationalen Aktion «2002 – Jahr der Berge» als Projekt lanciert. Die Baukosten von rund Fr. 400 000.– wurden grösstenteils vom Verein «Berge 2002», dem Verein Pfynging, der Loterie Romande, dem Kanton Zürich und anderen Institutionen getragen.

Erno Grand, Präsident des Vereins Pfynging übergab die Brücke offiziell der Gemeinde Leuk. Gemeindepräsident Roberto Schmidt wies in seiner Ansprache darauf hin, dass der Hängelaufsteg das Wandergebiet der Region Leuk um eine besondere Attraktion erweitere. Die Brücke stehe an einem idealen Ort – am Eingang zum künftigen Naturpark Pfynging, dessen einzigartigen Schätze noch vermehrt zum Gütesiegel für eine nachhaltige Entwicklung werden sollen.

Der Gemeindepräsident freute sich, dass die Gemeinde Leuk mit diesem Brückenschlag einem Dialog der Kulturen Pate stehen dürfe – einem Dialog zwischen dem Oberwallis und dem Unterwallis und einem Dialog zwischen dem Wallis und dem Königreich Bhutan (mehr unter www.leuk.ch).



Yaks, Buttertee und Hängebrücke

Nachdem am 15. Juli 2005 die offizielle Einweihung der Bhutanbrücke über die Bühne ging, war der Tag danach dem Thema «Yaks, Buttertee und Hängebrücke» gewidmet. Am Morgen trafen sich rund 40 Interessierte, welche an der geführten Wanderung vom Bahnhof Leuk über die Bhutanbrücke – Oberer Pfywald – Infostand Ermitage und über den Rottendamm wieder zurück zum Bahnhof teilnahmen.

Neugierigen die Konstruktion der Bhutanbrücke. Das Duo Bella-Tola umrahmte das Ganze mit einheimischer Alphornmusik.

Um 21.30 Uhr traten die Akteure des Theatervereins Leuk-Susten ins Rampenlicht und inszenierten gekonnt wie immer heimliche und unheimliche Geschichten aus dem Wallis und Bhutan.

Die Organisatoren von Leuk Tourismus, der Gemeinde Leuk und dem Dialog Nord-Süd bedanken sich bei allen Mitwirkenden und Besuchern und wünschen noch viele spannende Entdeckungen rund um die Bhutanbrücke.

Dominique Russi
Präsident der Kulturkommission



Eine Vielzahl von Interessierten und Besuchern versammelten sich ab 18.00 Uhr bei der Brücke und genossen bhutanesische Spezialitäten wie Paksha Pa (Schweinsragout) und Buttertee sowie einheimische Spezialitäten wie Raclette und Fendant. Das heftige, jedoch zum Glück kurze Gewitter vermochte die Stimmung nicht zu trüben. Man war sogar froh, dass es anschliessend nicht mehr ganz so staubig zu und her ging. Kinder konnten mit der Spielgruppe Schnäggu-Poscht Sandbilder kreieren und Fachleute erklärten den



Soleil de Haerbi



**Anbau und Verkauf
von Walliser Weine**

Tel. 027 473 31 85
Natel 079 321 78 61

**Grand-Oggier Willy
3952 Susten-Leuk**



Susten APOTHEKE

Manuela Imahorn-Loretan

eidg. dipl. Apothekerin

3952 Susten, Tel. 027 473 33 30

Naturheilmittel
Aromatherapie
Homöopathie
Teemischungen
Parfümerie
Kosmetik

VICHY
LABORATOIRES

**LOUIS
WIDMER**

Dr. Hauschka
Kosmetik



**Schreinerei
Zimmerei
Renovationen**

Metry Otto

Briannen
3952 **SUSTEN**

Tel. 027 473 46 93
Natel 079 416 24 51
Fax 027 473 47 88



FÜR DIE ZUKUNFT BAUEN

BATIGROUP AG
Allmei 3
3930 Visp
Tel. 027 946 61 67
Fax 027 946 13 24

BATIGROUP



In aber
Valentin Metry

VALI'S KÜCHENSTUDIO

Hexenplatzstrasse 1 3952 Susten

Te . Ausste un 027 473 60 50 Te .-Fax Gesc ä t 027 473 26 38
Fax Ausste un 027 473 60 51 Nate 079 417 54 91
E-Mai valiskuechen@bluewin.ch E-Mai valentinmetry@bluewin.ch
Internet www.valis-kuechenstudio.com O. Feit ierenstr. 88 3952 Susten

RHONEGREEN

RHONEGREEN AG
Postfach 150
CH-3952 Susten
Tel. 027 473 15 72
Fax 027 473 35 72
www.rhonegreen.ch
info@rhonegreen.ch

GOLFPLATZBAU • GOLFPLATZPFLEGE • SPORTRASENPFLEGE



Schulen Leuk

Informationen zum Schuljahr 2005/2006

Informationen zum ersten Schultag

Das Schuljahr beginnt für die Kindergärten, Primar- und Orientierungsschulen am **Donnerstag, den 18. August 2005**.

Die **Orientierungsschüler** besammeln sich um **08:00 Uhr** auf dem Pauseplatz. Die Hl. Messe in der Pfarrkirche Leuk beginnt um **09:00** Uhr. Um 10:00 Uhr findet eine allgemeine Information in der Aula statt.

Die **Primarschüler von Leuk-Stadt** besammeln sich um **08.00 Uhr** in den Klassenzimmern der Primarschule Leuk. Die Hl. Messe findet für sie um **11.00 Uhr** statt.

Für die **Primarschüler von Susten** beginnt das Schuljahr mit einem Gottesdienst um **08.00 Uhr** in der Pfarrkirche. Die **Erstklässler** besammeln sich um **09.00 Uhr** im Klassenzimmer.

In allen **Kindergärten** beginnt der Unterricht um **09.45 Uhr**.

Primarschulkommission

Locher	Beat, Präsident	078	852 81 19
Walther	Roland	079	237 97 18
Studer	Thomas	027	473 24 58
H.H. Michlig	Thomas, Pfarrer	027	473 13 30
Dr. Schnyder	Hanna, Schulärztin	027	473 31 94
Amacker	Myriam	027	473 45 13
Bregy	Judith	027	473 35 21
Matter	Brunhilde	027	473 40 67
Pfammatter	Evelyne	027	473 32 41
Zen-Ruffinen	Christian	027	473 36 26

Schulleitung

Fussen	German	027	473 23 71
Minnig	Norbert	027	473 24 08
Rittiner	Walter	027	473 20 70
Imesch	Karin	027	473 49 78
Fux	Bernhard	027	473 27 60
Varonier	Josiane	078	872 86 99

Regionale Schulkommission

Locher	Beat, Präsident	078	852 81 19
Walther	Roland	079	237 97 18
Bayard	Doris	079	561 60 19
Grand	Bernhard	079	647 21 79
Schnyder	German	027	932 38 38
Schnyder	Martin	027	473 25 68
Schwery	Michel	027	473 60 60
Steiner-Hertig	Marianne	027	932 32 62
H.H. Michlig	Thomas, Pfarrer	027	473 13 30
Dr. Schnyder	Hanna, Schulärztin	027	473 31 94
Zumstein	Anja (Elternrat)	027	473 35 87

Schuldirektion

Fussen	German	027	473 23 71
	Faxnummer	027	473 23 75
	E-mail:	schuldirektion.leuk@gmx.ch	

Tägliche Schulzeiten

Primarschulen

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
08.00-09.40	08.00-09.40	08.00/08.45-09.40	08.00-09.40	08.00/08.45-09.40
09.55-11.35	09.55-11.35	10.00-11.35	09.55-11.35	10.00-11.35
14.00-15.30	14.00-15.30		14.00-15.30	14.00-15.30
15.45-16.30	15.45-16.30		15.45-16.30	15.45-16.30

Orientierungsschule

Montag bis Freitag	07.55 - 11.35 Uhr 14.00 - 16.30 Uhr
--------------------	--

Kindergarten Feithieren

09.25 – 11.25 Uhr	14.10 – 16.10 Uhr
Freitags 08.50–10.45 Uhr	14.10 – 16.10 Uhr

Kindergarten Susten

09.00 – 11.00 Uhr	14.00 – 16.00 Uhr
-------------------	-------------------

Kindergarten Leuk-Stadt

09.30 – 11.30 Uhr	14.00 – 16.00 Uhr
-------------------	-------------------



Schulen Leuk

Informationen zum Schuljahr 2005/2006

Lehrpersonal Kindergärten

Hischier-Meichtry	Margreth	Feithieren	027	473 30 45
Zengaffinen-Ambord	Judith	Feithieren	027	473 29 08
Forny-Steiner	Dorothea	Susten	027	473 48 45
Lorenz-Escher	Andrea	Susten	027	473 33 74
Gsponer-Jeitziner	Liliane	Leuk	027	473 30 35
Varonier	Josiane	Leuk	078	872 86 99

Lehrpersonal Primarschule Susten

Grand	Marie-Rose	1. Primar	027	473 37 08
Bovet-Kalbermatter	Pia	2. Primar	027	473 28 29
Schnyder	Marietta	2. Primar	027	473 34 79
Bellwald	Petra	2.+3. Primar	027	939 15 28
Eberhardt-Locher	Marielle	2.+3. Primar	027	473 44 71
Anderegggen	Sarah	3. Primar	027	934 36 25
Imesch	Karin	4. Primar a	027	473 49 78
Marx	Carlo	4. Primar b	027	473 26 19

Lehrpersonal Primarschule Leuk-Stadt

Schnyder-Plaschy	Genovev	5. Primar a	027	473 49 53
Seewer	Joëlle	5. Primar b	027	473 23 27
Bayard	Stefan	6. Primar a	027	473 43 56
Fux	Bernhard	6. Primar b	027	473 27 60

Lehrpersonal Religionsunterricht

Ruffiner	Marie-Therese	1. Primar	027	473 17 55
Schwester Gonzaga	Stoffel	3. Primar	027	473 14 57
Tschopp-Roten	Hedy	2. + 4. Primar	027	473 21 43
Steiner	Marie-Therese	5.+ 6. Primar	027	932 23 47

Lehrpersonal Pädagogische Schülerhilfe Region Leuk

Burgener	Beat	Leuk, Guttet-Feschel, Erschmatt, Bratsch, Albinen	027	473 28 03
Dal Castel	Riccardo	Leukerbad, Varen	027	473 45 39
Meichtry-Gehrig	Elisabeth	Susten, Agarn	027	473 10 35
Pfammatter	Linda	Leukerbad	027	923 92 09

Lehrpersonal Handarbeitsunterricht

Escher	Astrid	4. Primar	027	203 08 40
Fux-Kalbermatter	Helga	6. Primar	027	473 27 60
Gottet-Grand	Irmgard	1.- 3. Primar	027	473 24 50
Zahno-Imesch	Eva	5. Primar	027	473 29 79

Lehrpersonal Deutschunterricht für fremdsprachige Kinder

Steiner-Kuonen	Ursula	Kindergarten	027	932 16 10
Näfen-Schnyder	Fides	Primarschule	027	473 45 73
Imesch-Luggen	Anni	Orientierungsschule	027	473 21 06



Schulen Leuk

Informationen zum Schuljahr 2005/2006

Lehrpersonal Orientierungsschule

Anthamatten	Tobias	1. OS ₁	027	957 13 58
Näfen	Sven	1. OS ₂	027	473 45 73
Oggier	Fernando	1. OS ₃	027	473 10 45
Rittiner	Walter	1. OS ₄	027	473 20 70
Carlen	Bernhard	2. OS ₁	027	455 89 37
Clemenz	Umberto	2. OS ₂	027	473 25 20
Meichtry	Erwin	2. OS ₃	027	473 24 73
Borter	Othmar	3. OS ₁	027	473 29 47
Burchard-Kalbermatter	Nicole	3. OS ₂	027	932 49 68
Studer	Thomas	3. OS ₃	027	473 24 58
Clemenz-Ritz	Lydia		027	473 25 20
Fussen	German		027	473 43 43
Fux-Lötscher	Bernadette	Mediatorin	027	473 29 57
Imesch-Luggen	Anni	DfF	027	473 21 06
Kuonen-Berchtold	Claudia		027	473 41 07
Kuonen-Mathier	Fabiola		027	456 47 20
Minnig	Norbert		027	473 24 08
Nanzer	Elmar		027	923 26 58
Oggier	Gustav		027	932 13 86
Steiner-Mathieu	Sonja		027	473 25 77
Stüssi-Klaey	Christine		027	923 46 81

Schul- und Ferienplan 2005/2006

SCHULBEGINN	Donnerstag,	18. August 2005	morgens
SCHULSCHLUSS	Freitag,	23. Juni 2006	abends
HERBSTFERIEN	Freitag,	07. Oktober 2005	abends
	Montag,	24. Oktober 2005	morgens
WEIHNACHTSFERIEN	Freitag,	23. Dezember 2005	abends
	Donnerstag,	05. Januar 2006	morgens
FASTNACHT - UND SPORTFERIEN	Freitag,	17. Februar 2006	abends
	Mittwoch,	01. März 2006	morgens
OSTERFERIEN	Donnerstag,	13. April 2006	abends
	Montag,	24. April 2006	morgens
AUFFAHRT	Mittwoch,	24. Mai 2006	mittags
	Montag,	29. Mai 2006	morgens

FEIERTAGE und andere schulfreie Tage

Allerheiligen	Dienstag,	01. 11. 2005	Maria Empfängnis	Donnerstag,	08. 12. 2005
Weihnachten	Sonntag,	25. 12. 2005	Neujahr	Sonntag,	01. 01. 2006
St. Josef	Sonntag,	19. 03. 2006	Karfreitag		14. 04. 2006
Auffahrt	Donnerstag,	25. 05. 2006	Pfingstmontag		05. 06. 2006
Fronleichnam	Donnerstag,	15. 06. 2006			

MITTWOCH-NACHMITTAGE mit Unterricht (Kompensation)

7. Dezember 2005 und 12. April 2006

Regionale Schulkommission



Schulen Leuk

Informationen zum Schuljahr 2005/2006

Fahrplan

Für die Transporte der Kindergärten gilt ein spezieller Fahrplan, der von den Lehrpersonen am ersten Schultag an die Kinder abgegeben wird.

Agarn – Susten – Leuk-Stadt					Leuk-Stadt – Susten – Agarn		
Leuk SBB	7.14		Leuk SBB	13.27	Leuk-Stadt OS	11.45	16.40
Pfyn	7.19		Susten Schule	13.29	Susten Schule	11.50	16.45
Gampinen	7.26	7.21	Durannen	13.30	Durannen	11.51	16.46
Kreuzmatten	7.27	7.22	Kaplaneimatte	13.31	Kaplaneimatte	11.53	16.47
Agarn		7.24	Feithieren Schule	13.33	Oberfeithieren	11.55	16.49
Briannen	7.29	7.26	Agarn	13.37	Unterfeithieren	11.57	16.50
Unterfeithieren	7.30	7.27	Gampinen		Briannen	11.58	16.51
Oberfeithieren	7.32	7.29	Kreuzmatten		Agarn	12.00	16.53
Kaplaneimatte	7.33	7.30	Briannen	13.39	Kreuzmatten	12.01	16.55
Durannen	7.34	7.31	Unterfeithieren	13.40	Gampinen	12.02	16.56
Susten Schule	7.36	7.32	Oberfeithieren	13.42			
			Kaplaneimatte	13.43			
			Durannen	13.44			
			Susten Schule	13.46			

Susten Schule – Leuk-Stadt (Primarschüler)									
Susten Schule ab	7.36	11.42	13.38	16.42	Leuk-Stadt OS ab	7.45	11.45	13.43	16.40

Bahnhof – Leuk-Stadt OS (Pfyn)					Varen - Leuk			
Bahnhof ab	7.35	13.45	Leuk-Stadt OS ab	11.45	16.40	Varen ab	7.42	13.40
Pfyn ab	7.19	13.20	Bahnhof - Pfyn	12.02	16.57	Leuk OS ab	11.50	16.50

Albinen - Leuk			Feschel - Guttet - Leuk			Erschmatt - Bratsch - Leuk					
Albinen	7.30	13.30	Guttet	7.29	13.25	Erschmatt	7.32	13.32	Bratsch	7.36	13.36
Leuk OS	11.51	16.51	Leuk OS	11.51	16.51	Leuk OS	11.51	16.51			

Alternieren Montag und Donnerstag			Alternieren Dienstag und Freitag		
Leuk-Stadt OS ab		8.45	Gampinen ab (via Feithieren)		8.40
Susten Schule an		8.55	Susten Schule an		8.50
Susten Schule ab (Richtung Feithieren)		10.45	Susten Schule ab (Richtung Leuk-Stadt)		10.45

Wichtige Adressen und Telefonnummern

Gemeindekanzlei Leuk	027 474 96 60
Regionalschulhaus	027 473 23 76
Primarschulhaus Leuk	027 473 31 02
Primarschulhaus Susten	027 473 20 41
Kindergarten Feithieren	027 473 10 81
Grand Bernhard, Abwart Leuk	079 250 95 42
Steiner Roland, Abwart Susten	079 683 08 59
Dr. Schnyder Hanni, Schulärztin	027 473 13 06
Dr. Loretan Guido, Schularzt	027 473 23 66
Dr. Lehner René, Schulzahnarzt	027 473 25 44
Ritz Stefan, Schulinspektor	027 923 55 74

Salzmann René, Schulinspektor	027 924 86 78
Zurwerra Rosemarie, Schulinspektorin	027 923 31 18
Dienststelle für Unterrichtswesen	027 606 41 06
Berufsberatung Oberwallis	027 922 45 90
Erziehungsberatung Susten	027 473 46 24
Erziehungsberatung Visp	027 948 02 80
Jugendarbeitsstelle Region Leuk	027 473 42 50
ODIS	027 923 42 23
Kant. Lehrmittelverlag	027 924 37 31
LLB	027 474 98 00

Elternrat OS Leuk

Rückblick 2004/2005

«Was uns alle angeht, sollen alle lösen» (Friedrich Dürrenmatt).

Seit dem Herbst 2004 steht der Elternrat unter der Führung eines Dreierteams: Anja Zumstein, Marie-Antoinette Mathieu und Bernhard Meichtry.

Auch im Schuljahr 2004/2005 waren die Mitglieder des Elternrates wieder aktiv.

Pausenkiosks

Zum Thema «Gesunde Ernährung in Schule und Elternhaus» gehörte auch die Organisation des Pausenkiosks, der einmal pro Woche durchgeführt wurde. Die Mitglieder des Elternrates erklärten sich ebenfalls bereit, sich mehrmals an der Organisation des Pausenkiosks zu beteiligen.



Elternratsmitglieder verköstigen die Schülerinnen und Schüler der OS

Religiöse Feiern

Die Eltern der Schülerinnen und Schüler sind vermehrt eingeladen an den religiösen Feiern der OS Leuk teilzunehmen. Nach der eindrücklichen Weihnachtsfeier in der Pfarrkirche Susten wurden alle Anwesenden von uns mit warmem Tee, Kuchen und Zopf verwöhnt.

Stützkurse

Die Eltern vermissten das Angebot der Hausaufgabenhilfe. Sie befürworteten die Einsetzung der

Stützkurse und möchten sich ganz herzlich bei den Lehrpersonen für ihr zusätzliches Engagement bedanken.

Stand am Schlossmarkt

Am Schlossmarkt organisierte der Elternrat zusammen mit dem Schülerparlament einen Stand. Die Schülerinnen und Schüler unterhielten die Kinder mit Bastelarbeiten und Spielen. Unterdessen konnten sich die Eltern bei Kaffee und Kuchen unterhalten. Zugleich wurde für das Kinderheim in Vallefeliz in Ecuador gesammelt.



Sammeln für ein Kinderheim

Ferienplan

Der Ferienplan 2004/2005 regte wieder einmal zu Diskussionen an. Die Eltern wünschten sich eine bessere Koordination der Ferienpläne zu den weiterführenden Schulen in Brig und Visp.

Mobbing und Gewalt

Mit einem Infoblatt machte die OS Leuk die Eltern auf Gewalt- und Mobbingeinflüsse in unserer Schule aufmerksam. Wollen wir diese Themen nicht vergessen und uns bei auftretenden Vorkommnissen sofort an die richtigen Ansprechpersonen wenden.

Schule und Elternhaus

Im Februar stellten uns Mitglieder des Vorstandes von «Schule und Elternhaus Wallis» ihre Arbeit und Möglichkeiten einer konstruktiven Zusammenarbeit vor.

Schülerparlament

Das Schülerparlament organisierte im April einen Gedanken- und Informationsaustausch, an dem Delegationen aus sechs andern OS-Zentren teilnahmen. Auch wir vom Elternrat waren eingeladen.

Weiterbildung

Der Elternrat der OS Leuk nahm am Impulstag in Raron zum Thema: «Elternmitwirkung in der Schule» teil.

Wir danken der Schulhausvorsteherin Frau Clemenz Lydia und der Mediatorin Frau Fux Bernadette für die angenehme Zusammenarbeit. Einen herzlichen Dank auch allen Elternvertretern, die sich im nächsten Schuljahr 2005/2006 für das Wohl unserer Schule einsetzen.

Carmen Loretan

Amüsante Spieltourniere

Viele Schüler/-innen lieben den Sport und üben ihren Lieblingssport in der Freizeit aus. Auch an der Schule kommt der Sport nicht zu kurz.

Jedes Jahr finden verschiedene Schülertourniere im ganzen Oberwallis statt. Die Orientierungsschule Leuk nahm am Badminton-, Unihockey-, Volley- und Fussballturnier teil.

In bester Erinnerung bleibt uns das letzte Turnier (Fussball), das wir erfolgreich bestritten. Die Mädchen erkämpften sich den zweiten Rang, nach der knappen Niederlage gegen eine starke Brig-Gliser Mannschaft. Doch nicht genug, da waren noch die Knaben mit ihrem dritten Rang. Unser Betreuer (Herr Nanzer), der uns schon an mehrere Turniere begleitete, war mächtig stolz über unsere Leistungen.

Unserer Meinung nach sind diese Turniere toll, weil man Leute aus anderen Regionen kennen lernt, der Spass im Vordergrund steht und man seine Fähigkeiten einsetzen kann.

Wir hoffen, dass diese Turniere noch lange bestehen werden.

Carol Kössler, Deborah Plaschy

Schülerparlament Bischofsbesuch

Rückblick 2004/2005

Am 30. August trafen sich die Mitglieder des Schülerparlaments der OS Leuk zur ersten Sitzung. Das Schülerparlament umfasste dieses Jahr zehn Leute, welche zuvor in den jeweiligen neun Klassen gewählt worden waren.

Unsere Hauptbeschäftigungen galten dem Pausekiosk sowie der Spielkiste. Zusammen mit unsern Begleitpersonen Frau Bernadette Fux-Lötscher, Mediatorin, und Frau Lydia Clemenz-Ritz, Schulhausvorsteherin, sorgten wir dafür, dass einmal wöchentlich ein Pausekiosk angeboten werden konnte. Die Spielkiste wurde jede Woche von einem anderen Mitglied des Parlaments betreut.

Ende 2004, anfangs 2005 beschäftigten wir uns intensiv mit der Organisation eines Schülerparlamentstreffens, welches schon letztes Schuljahr geplant war, jedoch aus Zeitgründen nicht zur Ausführung kam. Am 14. April 2005 fand es dann endlich statt und war wahrscheinlich das Highlight des Jahres, da wir praktisch nur positive Echos erfuhren.

Doch das war noch lange nicht alles. Am 7. Mai führte das Schülerparlament in Zusammenarbeit mit dem Elternrat drei Stände am Schlossmarkt. Die Einnahmen spendeten wir einem Kinderheim in Ecuador.

Das Schülerparlament blickt heute auf ein erfolgreiches Jahr zurück und hofft auf weitere Erfolge in den nächsten Jahren.

Natascha Grand & Deborah Plaschy



Im Zusammenhang mit dem von der Schweizer Bischofskonferenz ausgerufenen «Jahr der Priesterberufungen 2005» besucht unser Bischof Norbert Brunner die OS-Zentren.

Bei uns war er am 3. Mai zu Gast. Begleitet wurde er von Herrn Paul Martone, Prior, Kippel, Leiter der Dienststelle Geistliche Berufe. Die Jugendlichen zeigten sich über die Begegnung mit dem kontaktfreudigen und volksnahen Bischof sehr erfreut. Die meisten fanden jedoch die Zeit zu kurz bemessen. Lassen wir sie selber zu Wort kommen.

«Am Morgen des 3. Mai 2005 besuchte der Bischof die OS Leuk. Jede Altersstufe durfte während einer Stunde mit dem Bischof diskutieren. Natürlich mussten wir uns schon im Voraus überlegen, welche Fragen wir dem Bischof stellen wollen. Um es interessanter zu gestalten, gab es sechs Kategorien:

1. Etwas, was mir nicht gefällt
2. Was empfinde ich, wenn ...
3. Ein erfüllbarer Wunsch
4. Etwas, was mir gefällt
5. Zusammen etwas unternehmen
6. Davon träume ich

Der Bischof musste würfeln. Je nach Zahl durfte ein Schüler oder eine Schülerin aus der jeweiligen Kategorie eine Frage an den Bischof stellen, die dieser ausführlich beantwortete. Wir haben sehr viel über ihn erfahren, z. B. dass er Konferenzen nicht ausstehen kann, dass er in der Freizeit Motorrad fährt und skatet, dass er sehr gerne mit Jugendlichen zusammen ist, dass er das Wallis nicht verlassen möchte usw. Der Besuch war sehr interessant, lustig und informationsreich.»

Michael

«Ich fand den Besuch sehr gut und informationsreich. Ich fand es lustig zu erfahren, dass selbst ein Bischof noch Rollschuh fährt und ein Motorrad hat. Ich dachte immer, ein Bischof bete nur, aber das stimmt ja nicht. Es war interessant, ihm zuzuhören und auch zu erfahren, wie er gerade auf diesen Beruf gekom-

men ist. Ich finde, dass das noch ein aufregender Beruf sein kann. Aber für mich wäre das nichts, weil ich gerne mal eine Familie gründen möchte.»

Michaela

«Ich fand es sehr interessant, aus dem Leben des Bischofs zu erfahren. Es war eine gute Idee mit dem Würfeln und auch die Fragen waren interessant zusammengestellt.

Was ich nicht ganz verstehe ist die Einstellung zum Fernsehen, denn dann könnte man den Fernseher direkt ausschalten! Es war interessant, was der Bischof für lustige Hobbys hat! Ich finde es schön, dass er sich die Zeit nimmt, in die Schulen zu gehen und über seinen Beruf zu reden; vielleicht wird ja jemand dank dem noch Priester!»

Sarah

«Er hat sich sehr Mühe für uns gegeben und versuchte auch so zu sprechen, dass es für alle interessant war; also man hat ihm gerne zugehört und er brachte uns manchmal zum Lachen. Ich meine, das ist ja nicht selbstverständlich, dass er extra für uns in die OS Leuk kommt. Ich finde das sehr lieb und grosszügig und dafür danke ich ihm und ich denke ganz sicher nicht nur ich.»

Ronja

Ich schliesse mich Ronjas Dank an und wünsche dem Bischof und seinem Begleiter auf ihrer Reise durchs Wallis weiterhin viele angenehme, erfreuliche Begegnungen. Möge der Samen auf guten Boden fallen!

Lydia Clemenz-Ritz



Pausekiosk

oder «Schulmorgen ohne 11-Uhr-Loch»

Gesundheitsbewusstes Ernährungsverhalten von Kindern und Jugendlichen kann vor allem durch gemeinsames Handeln erreicht werden. Ein Pausekiosk in der Schule kann ein wichtiger Beitrag zu einer dauerhaften Verhaltensänderung sein.



Die Verantwortlichen für die Organisation des Pausekiosks an der Orientierungsschule Leuk haben sich folgende Ziele gesetzt:

- Den Jugendlichen sollen einfache Möglichkeiten aufgezeigt werden, die sie befähigen, sich in der Pause selbstständig und gesund zu verpflegen.
- Die Jugendlichen sollen erkennen, wie vielfältig, kreativ und dennoch gesund das Angebot am Pausekiosk sein kann.
- Die Jugendlichen sollen erleben, dass sie sich mit sinnvoller Ernährung besser fühlen, dass die Konzentrationsfähigkeit und somit auch die Aufnahmefähigkeit verbessert werden und der Leistungsknick vor der Mittagszeit vermindert wird.



Auf Initiative des Schülerparlaments und nach einer Umfrage bei den Schülern und Schülerinnen wurde nach den Faschnachtsferien des letzten Schuljahres damit begonnen, einmal wöchentlich eine Pauseverpflegung anzubieten. Dieses Schuljahr wurde mit einer Intensivwoche anfangs Oktober gestartet. Eine zweite fand vom 7. bis 11. März statt. Die restliche Zeit kamen die Jugendlichen einmal pro Woche in den Genuss dieses Angebots.

Am 29. April erklärte Herr Michaël Rey, Mitarbeiter der Walliser Obst- und Gemüsebranchenorganisation, den Schülern und Schülerinnen die Eigenschaften des Apfels und die Vorzüge des Apfelkonsums. Dies war der Start in die Apfelwoche: Jede/r Jugendliche erhielt in der folgenden Woche einen Pauseapfel.

Damit die Idee des wöchentlichen Pausekiosks auch Wirklichkeit werden konnte, engagierten sich viele Personen inner- und ausserhalb der Schule.

Ich danke ganz herzlich: Astrid Kuonen und Petra Kippel, der Gruppe der kochenden Männer, Fritz und Trudi Bieri, Helmut Kippel, den Mitgliedern des Elternrats und des Schülerparlaments sowie den verschiedenen Lehrpersonen und ihren Klassen bzw. Lerngruppen.

Lydia Clemenz-Ritz,
Schulhausvorsteherin OS



Lager der 1. OS

Nachdem wir nach einer langen Busfahrt am Montag Mittag in der Unterkunft Ei in Sarnen angekommen waren, ging es sofort weiter zum Flüeli Ranft.



Dort besuchten wir das Haus von Bruder Klaus. Auf der Wanderung zurück zum Lagerhaus machten wir uns mit der Innerschweiz vertraut. Am Abend gestalteten Jessica, Lorena, Melanie M., Samira, Michèle, Marion, Evelyne, Cindy Sch. Melanie K., Jennifer A., Steven, Andy und Nicolas eine spannende Sagennacht.

Am Dienstag organisierten die Lehrer einen OL durch Sarnen, damit wir auch die Stadt näher kennen lernten. Mittags besuchten wir die Glasi in Hergiswil. Einige kauften hier die Souvenirs für die Eltern.



Am Abend organisierten Samira und Michèle einen Spielabend. Achtzehn Gruppen beteiligten sich sehr aktiv an den Disziplinen wie Badminton, Schwingen, Stafette, Volleyball, Vier gewinnt, Sackhüpfen und Ping-Pong.

Am Mittwoch brachte uns Herr Rohrer nach Luzern. Mit dem Schiff fuhren wir nach Kehrsiten. Die Fahrt mit der Bürgenstockbahn und dem Hammetschwandlift wird sicher den meisten in eindrücklicher Erinnerung bleiben. Auf dem Gipfel genossen wir eine herrliche Aussicht und liessen uns den Lunch schmecken. Nach dieser Stärkung wanderten wir den eindrucksvollen Weg mit wunderbarer Rund-sicht hinunter nach Ennetbürgen. Am Donnerstag war der «Fünflibertag». Mit dem Bus fuhren wir nach Luzern. Eine Gruppe besuchte das Verkehrshaus, die andere besichtigte das Löwendenkmal, den Gletschergarten und den Spiegelsaal.



Das Mittagessen durften wir mit den Fr. 5.- selber zusammenstellen und einkaufen. Teamgeist und kluge Planung waren gefragt. Am Nachmittag gestatteten uns die Lehrer einen Stadtbummel. Abends gab es den bunten Abend.

Am Freitag war dann Packen, Aufräumen und Putzen angesagt und anschliessend mussten wir leider Abschied nehmen.

Wir danken den Klassenlehrern Bernhard Carlen, Umberto Clemenz, Erwin Meichtry, wir danken auch Frau Lydia Clemenz-Ritz als Begleitperson, wir danken Bernhard Grand, Ludwig Imesch, Norbert Minnig, welche für das leibliche Wohl gesorgt hatten, ferner danken wir Bernhard Rohrer, der uns sicher durch die Innerschweiz chauffierte; denn alle Beteiligten fanden das Lager megastark.

Marion und Saskia



Natur erleben, Natur beleben

Projektwoche der 2. OS

Montag: Mit dem Förster im Schutzwald unterwegs

Unsere Projektwoche zum Thema Natur erleben, Natur beleben begann mit einem Film über Naturkatastrophen. Im Anschluss daran liefen wir hinauf zur Satellitenbodenstation und trafen dort den Förster. Wir wurden durch den verbrannten Wald geführt, wo uns vieles gezeigt und erklärt wurde. Klüger kehrten wir zur Satellitenbodenstation zurück. Hierschauten wir nach einer kurzen Mittagspause den Film über den Waldbrand an. Noch einmal betraten wir den Wald, wo das Försterteam uns zeigte, wie ein Baum gefällt wird. Ausserdem hatten wir die Möglichkeit, klassenweise einen Baum zu pflanzen. Am späten Nachmittag verabschiedeten wir uns vom Förster und zogen heimwärts. Nach diesem sehr spannenden Tag sind wir alle kleine Weltmeister, wenn es um den Wald geht.

Lucien Schnyder, Juri Jossen, Florian Janker

Dienstag: Die Wildbeobachtung

Am Dienstag teilten wir uns in drei Gruppen auf, die Agarner gingen nach Hohstenn, die Sustener ins

Turtmantal und alle anderen fuhren nach Leukerbad.

Wir mussten schon sehr früh bereit sein (eine Gruppe musste schon um 5.20 Uhr am Bahnhof sein). Am jeweiligen Ort, erwartete uns ein Wildhüter, der uns auf unserer Wanderung begleiten sollte. Murmeltiere, Rehe, Steinböcke, Gämse und Hirsche konnten wir beobachten und bewundern. Die Wanderung dauerte bis ungefähr 13.00 Uhr. Nachher konnten wir nach Hause gehen und uns erholen.



Die Wildhüter, Herr Roten, Herr Squaratti und Herr Amacker, haben sich sehr viel Mühe gegeben, uns für die Schönheit der Natur die Augen zu öffnen. Es war sehr spannend und interessant.

Alexander Matter, Nicos Fussen,
Deborah Studer, Sarah Hugo

Mittwoch: Der Sinnesparcours

Am Mittwochvormittag konnten wir unsere fünf Sinne besser testen. Dafür begaben wir uns in den Pfywald.

Hören: Wir mussten uns im Wald auf Kissen legen und die Natur belauschen. Die zweite Aufgabe bestand darin, den Partner mit verbundenen Augen durch den Wald zu führen.

Sehen: Mit dem Spiegel orientierten wir uns rückwärts durch den Wald. Wir stellten den Spiegel auf den Boden, so entstand ein Spiegelfoto.

Atelier-Donnerstag

Am Donnerstag durften wir aus 11 verschiedenen Angeboten zwei auswählen. Hier einige Beispiele: ein Tag bei den Ringkühen, Biketour, Vogelbeobachtung, einen Garten bestellen, Tildi's Tierpark, bei den Bienen oder Wildtierpark ...

Man konnte viel Neues über Tiere und Natur lernen. Es hat uns sehr gut gefallen, dass wir unser Programm selber zusammenstellen konnten.

Joëlle Grand, Andreas Marks,
Ronja Hischier

Freitag: Von Sierre nach Leuk durch den Pfywald

Am Morgen fuhren wir mit zwei Bussen der LLB nach Sierre. Jede Klasse bekam einen Wanderführer. Mit ihm liefen wir kreuz und quer durch den Pfywald. Wir haben viele interessante Dinge erfahren. Zum Beispiel sollten wir Bäume anhand der Blätter erkennen. Oder ein Ratespiel: Ein Schüler ahmte ein Tier nach und die anderen mussten erraten was es für ein Tier war. Mittagspause machte jede Klasse individuell unterwegs. Ca. gegen 15 Uhr kamen wir in Susten an. Wir begaben uns zum Sportplatz, wo die Lehrpersonen für uns Bratwürste brieten. Es war eine erlebnisreiche Projektwoche, die wir so schnell nicht vergessen werden.

Schnyder Pascal, Steiner Sandro,
Mathieu Jonas



Tasten: Mit nackten Füßen liefen wir durch einen Parcours, der aus Materialien bestand, die im Wald zu finden sind. Manches piekste heftig.

Schmecken: Wir kosteten allhand Lebensmittel und sollten sie dabei erraten. Einige Sachen schmeckten ekelierend, wie z.B der Preiselbeersaft.

Riechen: Bei diesem Posten gab es Pflanzen zu riechen. Diese Pflanzen mussten wir erraten. Es gab Zitronenmelisse, Pfefferminze etc. etc.

Es war ein abwechslungsreicher, lehrreicher Vormittag, den wir sehr genossen haben.

David Ambord, Solange Meichtry,
Elena Inderkummen, Chantal Frei



Aktiv sein – helfen

Projektwoche der 3. OS

Die Schülerinnen und Schüler der 3. OS waren während der Projektwoche in 15 Kleingruppen aufgeteilt, alle mit dem Ziel, jemandem durch ihre Arbeit und Mithilfe einen sozialen Dienst zu erweisen. Statt einer ellenlangen Aktivitäten-Liste sollen die Fotos auf dieser Seite einen Eindruck vom vielfältigen Tun und Wirken der Schülerinnen und Schüler vermitteln.



Am Donnerstag fand zudem der Schulentag statt. Ein Kurzbericht: «Um 08.00 Uhr versammelten sich alle Schüler und Schülerinnen vor dem Dilei. Dort wurden wir von Silvia, Michaela und Christian begrüsst und sie erklärten uns, was wir zu tun hatten.

Zuerst mussten wir kreuz und quer durch Susten laufen und bestimmten Hinweisen folgen. Am Schluss kamen alle vor der alten Post zusammen.

Dann mussten wir noch drei Wörter suchen, um die sich auch die Ateliers drehen: Identität, Kommunikation und Freizeit.

Am Morgen besuchten wir zwei dieser Ateliers, Kommunikation und Freizeit.

Im Atelier Freizeit stellten wir einen Wochenplan auf und schrieben, wann wir was machten. Danach sagte jeder, was sich für ihn im nächsten Jahr ändern würde, wegen der Lehre, weiteren Schulen etc.

Im nächsten Atelier befassten wir uns mit der Kommunikation. Dort versuchten wir, einander möglichst genau eine Geschichte weiterzuerzählen, was natürlich nicht so recht gelang. Auch die nonverbale Kommunikation lernten wir kennen.

Das Mittag nahmen wir gemeinsam mit den Lehrpersonen auf dem Sportplatz ein, wo wir bis Viertel vor zwei Pause hatten.

Im letzten Atelier befassten wir uns mit unserer Identität. Wir bastelten Collagen, mussten uns zwischen zwei Sachen entscheiden und konnten am Schluss jedem etwas Liebes auf ein Plakat auf dem Rücken schreiben. Das letzte Atelier hat wahrscheinlich allen am meisten Spass gemacht.»

Ajfer, Jenny, Natascha, Vanessa



Jubiläen

Am Ende des Schuljahres 2004/2005 konnten folgende Lehrpersonen für ihre Lehrtätigkeit in der Gemeinde Leuk geehrt werden:

15 Jahre

Anderegg Sarah
Fussen German
Gottet-Grand Irmgard
Lorenz-Escher Andrea
Meichtry-Gehrig Elisabeth

20 Jahre

Oggier Fernando
Schnyder Marietta

30 Jahre

Oggier Gustav
Studer Thomas

Für ihre aufopferungsvolle Tätigkeit zum Wohle unserer Kinder und Jugendlichen sei ihnen an dieser Stelle noch einmal herzlich gedankt.

Pensionierungen

Nach 31 bzw. 33 Jahren im Dienste der Gemeinde haben Hans Schnyder und Beat Hermann ihre vorzeitige Pensionierung eingereicht. Wir danken beiden Lehrpersonen aufs Herzlichste für all ihr Schaffen zu Gunsten von Schule, Vereinen, Gemeinde und Region und wünschen ihnen für ihre Zukunft beste Gesundheit, viel Musse und Zufriedenheit.

Kündigungen

Nach einjähriger Unterrichtstätigkeit müssen uns leider zwei Lehrpersonen verlassen:

Judith Zihlmann (50 % KG Feithieren) und Carmen Grichting (100 % 4. Primar Susten).

Während Judith in ihrer Heimatgemeinde Schüpfheim eine neue Anstellung gefunden hat, bereitet sich Carmen auf ihr kommendes Mutterglück vor.

Auf eigenen Wunsch verlässt uns ebenfalls Canisia Lötscher, die lange Jahre in der Pädagogischen Schülerhilfe der Region Leuk tätig war.

Drei Lehrpersonen sei ebenfalls herzlich gedankt für die geleistete Arbeit und ihr grosses Engagement für unsere Kindergärtner und Primarschüler. Wir wünschen ihnen alles Gute für ihre Zukunft.

Neuanstellungen

Nach einem Urlaubsjahr kehren Judith Zengaffinen-Ambord und Marielle Eberhardt-Locher wieder in den Schuldienst zurück, werden jedoch nur mehr im Teilpensum unterrichten.

Die offenen Stellen in unseren Schulen konnten mit folgenden Lehrpersonen besetzt werden:



Kindergarten Feithieren
Margreth Hischier-Meichtry (70%)



Orientierungsschule Leuk
Tobias Anthamatten (100%)



Dff im Kindergarten
Ursula Steiner-Kuonen
(4 Lektionen)



Christine Stüssi-Klaey (65%)



Primarschule Susten
Petra Bellwald (80%)



PSH Region Leuk
Linda Pfammatter
(5 Lektionen in Leukerbad)



Primarschule Leuk-Stadt
Joëlle Seewer (100%)

Wir gratulieren den gewählten Lehrpersonen zu ihrer Wahl und wünschen ihnen bei der Arbeit in unsern Schulen viel Erfolg, Freude und Zufriedenheit.

Schulleitung

Nach vierjähriger Tätigkeit als Schulhausvorsteherinnen haben Genovev Schnyder-Plaschy und Lydia Clemenz-Ritz ihre Demission eingereicht.

Für ihre äusserst wertvolle Unterstützung der Schuldirektion in Sachen Administration, Planung, Organisation und Umsetzung von Ideen und Projekten, ganz besonders aber auch für die vielen Stunden an regem Gedankenaustausch sowie der Arbeit im stillen Kämmerlein möchte ich ihnen als Schuldirektor meinen ganz persönlichen und herzlichsten Dank aussprechen.

Neu gewählt als Schulhausvorsteher wurden für die Primarschule Leuk-Stadt Bernhard Fux, für die Orientierungsschule Norbert Minnig und Walter Rittiner. Auch ihnen gratulieren wir zu ihrer Wahl und freuen uns auf eine intensive und erfolgreiche Zusammenarbeit.

Fitte Kids – biwegt geit's bessär

In den ersten zwei Jahren unseres Projektes haben wir uns vor allem darum bemüht, den Lehrpersonen über Weiterbildungstage das nötige Know-How zu vermitteln und sie dazu anzuspornen, dass Unterricht nicht nur in den Klassenzimmern stattfinden muss.

Für das Schuljahr 2005/2006 möchten wir einen Schritt weiter gehen. Die Spurgruppe hat sich deshalb auf folgende zwei Schwerpunkte geeinigt:

1. Information und Einbezug der Eltern
2. Umsetzung des bewegten Unterrichts im schulischen Alltag

Um die Bemühungen der Schule zu unterstützen, sind wir immer auf die Mitarbeit der Eltern angewiesen. Darum werden wir im Monat September Elternabende für die Gemeinde Leuk und die umliegenden Gemeinden organisieren, damit auch die Eltern die Problematik von Haltungsschäden und -schwächen bei unseren Kindern und Jugendlichen erkennen und ihr entgegen wirken können. Zudem werden

wir erneut Flyers gestalten, die den Eltern und Kindern Zuhause im Bereich der Gesundheitsförderung eine Hilfe sein sollen, und diese Flyers während des Schuljahres an Kinder und Jugendliche abgeben.

Natürlich sollen auch die guten Ansätze der beiden letzten Projektjahre bei den Lehrpersonen weiterhin zum Zuge kommen. Nachdem nun auch an der OS neues Mobiliar angeschafft wird, sind wir überzeugt, dass die Rahmenbedingungen in unseren Schulen gegeben sind, um das Thema «Bewegter Unterricht» noch intensiver in die Tat umzusetzen. Bei ihren Schulbesuchen werden die Schuldirektion und die Mitglieder der Schulkommission auch ein Augenmerk auf diesen Punkt richten.

Für den Monat März werden wir uns zusätzlich erneut darum bemühen, einen Weiterbildungstag für die Lehrpersonen zu organisieren.

In einem «Bewegungsmanifest» haben die Ärzte kund getan, dass sie alarmiert sind über den allgemeinen Bewegungsmangel und die auftretenden Haltungsschäden. Die Projektleitung traf sich in diesem Zusammenhang auch mit den beiden Staatsräten Roch und Burgener mit dem Ziel, mehr Unterstützung von staatlicher Seite zu erhalten und die beiden Departemente zu einer besseren Zusammenarbeit in der Gesundheitsförderung zu animieren. Konkrete Ergebnisse dieses Treffens liegen noch nicht vor; die Projektleitung bleibt aber bei den Verantwortlichen am Ball.

Sonderurlaube

Rückblickend auf das Schuljahr 2004/2005 können wir in Bezug auf die bewilligten Sonderurlaube eine positive Bilanz ziehen, auch wenn die Brücken von Auffahrt und Fronleichnam natürlich rege genutzt wurden. Besten Dank allen Eltern, die die Sonderurlaube den Bestimmungen entsprechend für ihre Kinder eingesetzt haben.

Trotzdem sei hier noch einmal darauf hingewiesen, dass Jokertage (Sonderurlaube) nur für familiäre

Anlässe gedacht sind, d.h. dass die Eltern das Gesuch in der Absicht stellen, selber zusammen mit ihrem Kind etwas zu unternehmen.

In der ersten und der letzten Woche des Schuljahres sind in den Schulen Leuk keine Jokertage einsetzbar.

Wir bitten die Eltern, ihre nächsten Sommerferien dem Ferienplan entsprechend zu planen.

Kindergarten

Auch im Schuljahr 2005/2006 wird eine Zahnpflegerin zweimal im Jahr den Kindern die korrekte Pflege ihrer Zähne zeigen und auch üben. Ebenfalls wird unser Schulzahnarzt die Mundhygiene und den «Zustand der Zähne» bei allen Kindergartenkindern kontrollieren. Einen Seh-, und auf Wunsch, Hörtest, bietet das SMZ durch eine Krankenschwester für den ersten Kindergarten an.

Anfang und Ende Schuljahr bekommt der Kindergarten Besuch von der Gemeindepolizei, die mit den Kindern das richtige Verhalten im Strassenverkehr übt.

Schuldirektion Leuk - Fussen German

Kommission kinder- und jugendfreundliche Gemeinde Leuk

15.–18. September 2005

Aktion
Action
Azione

72:00

Stunden
Heures
Ore

Aktion 72 Stunden – und die Schweiz steht Kopf

Vom 15.–18. September 2005 stellen mehr als 10 000 Jugendliche die Schweiz auf den Kopf: Hunderte von Jugendgruppen aus der ganzen Schweiz realisieren während 72 Stunden gleichzeitig soziale Projekte, die sie erst bei Projektstart genannt erhalten. Ein Wettlauf mit der Zeit für eine gute Sache. Die Aktion 72 Stunden ist ein Projekt der Schweizer Jugendorganisationen. Mitmachen können alle Kinder und Jugendliche, auch wenn sie nicht in einer Jugendorganisation sind.

Die Schweiz besser machen

Bei der Aktion 72 Stunden zeigen Jugendliche, was in ihnen steckt. Während 72 Stunden setzen sie in ihrem Dorf, ihrem Quartier oder ihrer Stadt gemeinnützige Projekte um und packen mit Spass und

Engagement dort an, wo es sonst niemand tut. Das Knifflige daran: Die Projektaufgaben bleiben für die TeilnehmerInnen bis zum Start geheim! Mit dem Start der Aktion 72 Stunden beginnt der Wettlauf gegen die Zeit – die teilnehmenden Jugendlichen sollen ihn ohne Geld und mit viel Erfindungsgeist gewinnen. Begleitet wird die Aktion von den nationalen Radiosendern.

Auch Leuk steht Kopf

Auch in der Gemeinde Leuk wird das 72 Stunden-Fieber ausbrechen. Der Blauring Leuk und Umgebung, die Jungwacht Leuk und Umgebung, der Jugendverein Leuk und der Jugendverein Susten werden sich an der Aktion beteiligen und mit Kindern ab der 2. Primarklasse und Jugendlichen den Wettlauf gegen die Zeit aufnehmen.

Auf Ihre Unterstützung wird gezählt

Nach längerem Suchen und Überlegen wurden Projektideen gewählt, welche für Jung und Alt sicher zu einem unvergesslichen Erlebnis werden. Die Bevölkerung wird also während diesen 4 Tagen im 72 Stunden-Aktionsfieber sein und natürlich von den Kindern und Jugendlichen mit einbezogen. Diesbezüglich sind alle gebeten, sich das Datum schon jetzt zu reservieren, damit auch Sie die Aktion unterstützen und die Realisierung hautnah miterleben können. Daher die Bitte an Sie, unterstützen Sie doch Anfragen von Kindern und Jugendlichen, um so zum Gelingen beizutragen.

Wer gespannt ist, was wohl während diesen Tagen realisiert wird, der sollte am 15. September 2005 um 18.00 Uhr den Startschuss nicht verpassen, denn bis dahin bleiben die Ideen geheim. Bei Fragen stehen die Vereine gerne zur Verfügung. Weitere Informationen zur Aktion finden Sie auch auf: www.72stunden.ch.

Spielkisten

Auch dieses Jahr wurden die Spielkisten in Leuk-Stadt und Susten wieder aufgestellt. In Susten sind die Spielkisten auf dem Dilei-Platz und dem Sportplatz aufgestellt, während sich die Spielkiste in Leuk-Stadt auf dem Hauptplatz befindet. Die Kisten wurden wieder mit Spielmaterial bestückt. Wir bitten alle Kinder und deren Eltern, nach der Benützung des Spielkisten-Materials alles wieder zu versorgen, damit auch andere Kinder von der Spielkiste Gebrauch machen können und nicht eine leere Kiste vorfinden. Herzlichen Dank.

Erweiterung der Half-Pipe-Anlage

Im Frühjahr 2004 haben Jugendliche bei der Gemeinde das Gesuch zur Erweiterung der Half-Pipe-Anlage eingegeben. Zudem haben Sie bei der Gemeinde den Wunsch geäussert, in der Nähe der Anlage eine Steckdose anzubringen und die Anlage zu beleuchten. Das Anbringen der Steckdose und der Beleuchtung wurde von der Gemeinde in den letzten Monaten realisiert. Das Planen für die Erweiterung der Half-Pipe-Anlage brauchte jedoch seine Zeit. Am 18. Juli 2005 war es dann aber so weit. Im Rahmen des Sommerprojektes «sun, fun and nothing to do» der Jugendarbeitsstelle Bezirk Leuk, stellten die teilnehmenden Jugendlichen, darunter auch Jugendliche der Skaterszene in

Susten, in Zusammenarbeit mit der OPRA ein weiteres Element auf. Die Jugendlichen legten beim Aufbauen der Anlage richtig Hand an und es machte Spass. Mit der Erweiterung der Anlage freut sich die Gemeinde, den Wunsch der Jugendlichen erfüllt zu haben und einen Beitrag zur Erweiterung der jugendlichen Lebensräume geleistet zu haben.



Projektleitung: Kommission kinder-
und jugendfreundliche Gemeinde Leuk
Silvia Schmid
Jugendarbeitsstelle Bezirk Leuk

DU RHONE Garage

Schiffmann Benno Susten

An- und Verkauf / Reparaturen aller Marken

Kantonsstrasse 18
Tel. 027 473 12 48 Fax 027 473 41 12



Gartenbau Carlen Susten

Bruno Carlen
3952 Susten

Tel. 027 473 26 09
Fax 027 473 37 63

Gutes Essen muss nicht teuer sein!

Wir empfehlen uns für:

- Walliser Spezialitäten
- Festanlässe
- Jahrgängertreffen
- Versammlungen
- ... Sportlertreff

Familie Susi und Remo Domig
Sustenstrasse 20 3952 Susten
Tel. 027 473 12 56



City-Haus Saltinabrücke - 3900 Brig-Glis
Tel. 027 922 94 44 Fax 027 922 94 49

OLIVIER GRAND

Berater - Natel 079 629 08 50

GRAND JEAN-LOUIS



Schreinerei-Innenausbau
3953 Leuk-Stadt

Tel./Fax 027 473 36 46
Natel 079 373 46 53

Ihre Schreinerei für die Gestaltung
und den Ausbau Ihres Wohnhauses



Walliserin
von Natur aus

 Walliser
Kantonalbank

GENTINETTA

BAUUNTERNEHMUNG – GERÜSTEBAU

Hoch - Tiefbau
Transporte
Muldenservice
Gerüstebau

zuverlässig, pünktlich, flexibel, leistungsfähig

3900 Brig • Tel. 027 923 12 06 • Fax 027 924 39 15
3952 Susten • Tel. 027 473 35 79 • Fax 027 473 37 11
gentinetta.andreas@freesurf.ch

LEUKERSONNE

Rund 200 000 Rebstöcke werden streng nach naturnahen Richtlinien (Vinatura) zu 27 verschiedenen Weinen verarbeitet. Durch die Vielfalt lässt sich für nahezu jeden Gaumen den passenden Tropfen finden.

Im Jahr 2004 wurde der Kellerei Leukersonne vom SCHWEIZER WEINFÜHRER das Diplom «Botschafter des Schweizer Weins» überreicht.

Tel. 027 473 20 35

www.leukersonne.ch

Spycher Literaturpreis

Der Spycher Literaturpreis Leuk wagt in der Landschaft der Literaturpreise etwas Einzigartiges: er verbindet hochrangige Autoren mit der Gemeinde Leuk, indem ihnen während fünf Jahren in Leuk-Stadt ein Heimrecht gewährt wird. Jährlich wird der Preis an zwei Autoren verliehen, so dass mit der Zeit eine Gruppe von Literaten entsteht, die aus Interesse diese Region besuchen.

In diesem Jahr hat sich die Jury, die aus Christian Döring (Programmleitung DuMont Literatur und Kunst Verlag), Alex Hagen (Stiftung Schloss Leuk), Thomas Hettche (Preisträger) und Daniel de Roulet (Preisträger) bestand, für Barbara Honigmann und Adam Zagajewski entschieden.



Barbara Honigmann

Geboren 1949 in Ost-Berlin, Studium der Theaterwissenschaft, Dramaturgin und Regisseurin, seit 1976 freischaffende Schriftstellerin und Malerin. Ihre Arbeit umfasst Bühnenstücke, Arbeiten für Hörfunk und Zeitschriften, Übersetzungen und Prosaeröffnungen. Zudem ist sie bildnerisch gestaltend tätig. Barbara Honigmann erhielt zahlreiche Preise, darunter Aspekte Preis 1986, Preis der Autorenstiftung 1986, Stefan Andres Preis 1992, Nikolaus Born Preis 1994, Ehrengabe der Schillerstiftung 1996, Kleist Preis 2000, Jeanette Schocken Preis 2001, Toblacher Prosapreis Palazzo al Bosco 2001, Koret Jewish Book Award 2004 und der Solothurner Literaturpreis 2004.



Adam Zagajewski

Geboren 1945 in Lemberg, Studium der Psychologie und Philosophie, literarisches Debüt

1967 mit Gedichten in der Krakauer Wochenzeitschrift. In den siebziger Jahren trat er auch als Romanautor und Essayist in Erscheinung. Ende der siebziger Jahre schloss er sich dem Kreis der Bürgerrechtsbewegung KOR an, erhielt von den Behörden ein zeitweiliges Veröffentlichungsverbot und zog 1979 ins Ausland. Seit 1988 lehrt er an der Universität von Houston, USA. Zagajewski gehört zu den wichtigsten polnischen Dichtern der Gegenwart. Für seine Werke erhielt Adam Zagajewski zahlreiche Auszeichnungen, wie den Kurt-Tucholsky-Preis oder den Prix de la Liberté.

Lesenacht

Dieses Jahr wird die Preisverleihung am **10. September 2005** von einer langen Lesenacht präludiert. Zu den Programmhöhepunkten zählen sicherlich das **Werkstattsgespräch** zwischen Dr. Wilfried **Meichtry**, Marcel **Beyer** und Thomas **Hettche** (beides Spycher-Preisträger). Der einheimische Historiker stellt seine neueste Arbeit vor und diskutiert mit den beiden Autoren zum Verhältnis zwischen Wissenschaft und Erzählen.

Im Anschluss daran wird die in diesem Herbst neu erscheinende **Edition Spycher** vorgestellt. Am frühen Abend findet die erste Lesung zum Thema **Alpentransversalen** statt. Die Lesung mit Daniel **de Roulet**, Felicitas **Hoppe** und Martin **Mosebach** bildet den Auftakt zu **via litterale Alpentransversalen – der Lesereise zum Thema NEAT**. Bevor **electric blanket** den Abend musikalisch ausklingen lassen, sind Durs **Grünbein**, Barbara **Honigmann** und Adam **Zagajewski** zu hören – ein hochkarätiger Abend also.

Preisverleihung am 11. September 2005

Die Verleihung des Spycher 05 findet am 11. September 2005 im Rathaus Leuk-Stadt statt. Die Laudatio auf Barbara Honigmann wird Iso Camartin halten, Essayist und Autor, diejenige auf Adam Zagajewski übernimmt Dieter Bingen, Leiter des Deutschen Poleninstituts in Darmstadt.

Bräntschu

Im vergangenen Jahr ist mit «Bräntschu» ein weiteres literarisches Oeuvre entstanden. Es ist eine Hommage des Spycher-Preisträgers Thomas Hettche an die kleine Maiensäss oberhalb Erschmatt, wo der Schriftsteller auf Einladung der Stiftung Schloss Leuk in letzten Jahren immer wieder zurückgekehrt ist, um dort zu arbeiten.

Die Ausstellung über die Entstehung dieses einzigartigen Buchs dauert vom 11.–18. September 2005 im Spritzuhüs Leuk-Stadt und wandert dann nach Brig, wo sie in der Mediathek vom 10.–30. Oktober 2005 zu sehen sein wird.



Schloss Leuk

Pro Juventute

Die Pro juventute Bezirk Leuk hielt am 3. Juni 2005 ihre Jahresversammlung ab. Neben den ordentlichen Geschäften stand die Versammlung ganz im Zeichen einer Neustrukturierung und von Neuwahlen.

Neustrukturierung

Die Neustrukturierung sieht die Schaffung von zwei neuen Ressorts vor, nämlich für Kommunikation und Rechnungswesen. Des Weiteren sollen auch die Verantwortlichen für die Bereiche Markenverkauf und Ferienpass neu in der Bezirkskommission Einsitz nehmen.

Neuwahlen

Die Schaffung der neuen Ressorts und die Demission von Marie-Rose Zumofen, Leukerbad, André Ruffiner, Leuk-Stadt, Marie-Therese Steiner, Erschmatt und Marcel Bayard, Susten, erforderten Neuwah-

len. Neu in die Bezirkskommission gewählt wurden Carmen Loretan, Varen, Othmar Borter, Leuk-Stadt, Hans Schnyder, Leuk-Stadt, Evi und Beat Zahno, Susten, und Stefan Zumstein, Susten.

Ehrungen

Geehrt wurden Marie-Rose Zumofen, 27 Jahre Bezirkskommissionsmitglied und langjährige Präsidentin und André Ruffiner, 26 Jahre Bezirkskommissionsmitglied und 3 Jahre Vertreter im Schweizerischen Stiftungsrat. Evi und Beat Zahno sowie Agatha Salvati wurden für 10 Jahre Freiwilligenarbeit in der Pro juventute Bezirk Leuk geehrt. Ausserdem gedachten die Anwesenden dem verstorbenen Kommissionsmitglied Daniela Meichtry.

Rückblick

Hauptgeschäfte des Vereinsjahrs 2004 waren die Organisation des Ferienpasses und der Markenver-

kauf, welcher die einzige Einnahmequelle der Pro juventute bildet. Dank dieser Tätigkeiten konnten die Ziele der Pro juventute, Sozialarbeit für die Jugend in verschiedenen Formen und Familienhilfe, erreicht werden. Die Pro juventute Leuk dankt der Bevölkerung unseres Bezirks für die wohlwollende Unterstützung und hofft, auch weiterhin darauf zählen zu dürfen.

Ferienpass 2006

Auf Wunsch breiter Kreise aus der Bevölkerung geben wir schon heute die Daten für den Ferienpass 2006 bekannt. Dieser wird in der Woche vom 17. bis 22. Juli durchgeführt.

Pro juventute Bezirk Leuk
Hans Schnyder
Ressort Kommunikation

Sieg für Niels Brunner

Nach sechs Rennen fand am Samstag dem 11. Juni 2005 der Abschluss des Giron du Rhône in Aigle-Corbeyrier statt. Hier konnte Niels nochmals seine Stärke als guter Bergfahrer unter Beweis stellen und fuhr als dritter Fahrer ins Ziel mit knapp zehn Sekunden Rückstand auf die zwei ersten der Kat. Schüler A Jg.91. Er siegte in seiner Kat. klar mit über einer Minute Vorsprung auf sein Verfolger.

Mit sechs Siegen ging er als klarer Sieger dieser Rennserie in der Westschweiz nach Hause. Auf dem Bild sehen wir Niels mit seinem Bruder Dennis Jg.96, welcher im Gesamtklassement den dritten Schlussrang erreichte und den Ex-Profi des QUICK-STEP Team Laurent Dufaux, welcher den jungen Rennfahrern persönlich für ihre Leistungen gratulierte.



Spitzenplätze für Trial-Fahrer

An der Trial-Schweizermeisterschaft, die Ende Mai 2005 in Susten stattfand, erzielte Christian Schnyder aus Susten erneut Spitzenränge.

In der Kategorie Elite belegte er im ersten Lauf den 1. Platz und im zweiten Lauf den 2. Platz.

In der Kategorie National belegte

Aberle Kim aus Susten den 3. Rang und in der Kategorie Schüler wurde Thomas Grand aus Susten Zweiter bzw. Dritter.

In der Kategorie Anfänger fuhr Philipp Loretan aus Susten in den beiden SM-Läufen ebenfalls auf den 1. Platz, bzw. 2. Platz.

Aktion Sonnenblume

Nicht weniger als 26 Pflegeempfangnerinnen und Pflegeempfänger durften auch dieses Jahr wieder an einer unvergesslichen Ferienwoche in Grône teilnehmen, welche vom 24. Juni bis 1. Juli 2005 stattfand.

Aus dem ganzen oberen Rhonetal kamen sie zusammen um gemeinsam ein paar erlebnis- und vor allem abwechslungsreiche Tage zu erleben. Die Aktion Sonnenblume, welche bereits zum 9. Mal vom

Kantonalen Amt für Zivilschutz organisiert wurde, war auch dieses Jahr ein voller Erfolg. Zum einen kamen die Betreuungsbedürftigen in den Genuss von Freude, Geselligkeit und Freundschaft. Zum andern erhielten die Angehörigen einmal die Möglichkeit, sich von ihren ganzjährigen Betreuungspflichten ein wenig zu erholen und neue Kräfte zu tanken.

Die Arbeit der Angehörigen übernahmen für eine Woche lang 66

Zivilschutzangehörige aus dem ganzen Oberwallis. In den verschiedensten Tätigkeitsfeldern trugen sie aktiv zum Gelingen einer weiteren Ausgabe der Aktion Sonnenblume bei. Auch aus unserer Zivilschutzorganisation leisteten einige Männer und Frauen einen anstrengenden, aber sinnvollen und mit vielen unvergesslichen Erlebnissen bereicherten Dienst.





Neue Heimleitung Kooperation mit St. Josef

Ende März 2005 verliess Heimleiter Damian Amacker nach 5-jähriger Tätigkeit das Alters- und Pflegeheim Ringacker. Der Gemeinderat beschloss, die Stelle vorübergehend nicht neu zu besetzen und versuchsweise eine engere Zusammenarbeit mit dem St. Josef – Alters-, Pflege- & Behindertenheim, Susten, anzustreben.

Eine Vereinbarung zur Zusammenarbeit wurde unterzeichnet, welche vorerst in einer Probephase bis Ende Jahr gelten soll. Je nach Erfahrung und Bericht besteht die Möglichkeit, die Zusammenarbeit zu verlängern. Diese Probezeit soll auch genutzt werden, um die Strukturen des Alters- und Pflegeheim Ringacker grundsätzlich zu analysieren und nötigenfalls anzupassen.

Unterstützung für St. Josef

Das «St. Josef – Alters-, Pflege- und Behindertenheim» wurde in den letzten Jahren mit grossen Kosten renoviert und ausgebaut. Für diesen Um- und Ausbau stellte die Gemeinde Leuk die ordentlichen Anschlussgebühren für die Infrastruktur in Rechnung. Ein Gesuch um Erlass dieser Anschlussgebühren lehnte der Gemeinderat aus Gründen der rechtsgleichen Behandlung ab. Hingegen erklärte sich der Gemeinderat bereit, dem St. Josef einen Investitionsbeitrag von rund Fr. 19 000.– zu entrichten, was der Höhe der Anschlussgebühren entspricht. Das St. Josef ist heute der grösste Arbeitgeber der Gemeinde. Die Gemeinde hat Interesse an einem finanziell gesunden Heim und will mit dem Beitrag auch den wirtschaftlichen Impuls, der mit dem Umbau ausgelöst wurde, honorieren.

Senioren Club Susten

Am 1. Juni 2005 fand bei schönstem Wetter der Jahresausflug der Senioren-Gruppe Susten statt. Mit 47 Personen an der Zahl ging's mit dem Reiseunternehmen LLB ins Berner Oberland. Die Reise führte über den Col des Mosses nach Spiez und anschliessend mit dem Schiff nach Interlaken, wo uns der Reisebus zum Mittagessen nach Aeschi abholte. Zufrieden und um ein Erlebnis reicher kehrte die Gruppe gegen 19.00 Uhr nach Susten zurück. *Meichtry Gilbert, der Reiseleiter*

Jass- und Spielnachmittag

Der Senioren-Club Susten ladet alle interessierten Personen ein, im Spätherbst (ab November) jeweils 2-mal pro Monat an einem gemütlichen Jass- und Spielnachmittag teilzunehmen. Der Anlass findet immer an einem Mittwoch von 14.00 - 17.00 Uhr statt. Interessierte Personen melden sich bei Frau Ursula Amacker Tel. 027 4732059, damit die Einladungen rechtzeitig zugestellt werden können.



Neuinstrumentierung

Am Wochenende vom 9. – 11. September 2005 findet in Susten die Neuinstrumentierung der Musikgesellschaft «Illhorn» statt. Das OK unter dem Co-Präsidium von Roberto Schmidt und Dietmar Willa setzt alles daran, dass die Neuinstrumentierung für die Festbesucher zu einem besonderen Erlebnis wird. Erstmals wird das Fest im LLB-Gebäude beim Bahnhof über die Bühne gehen. Hierfür möchten wir der Verwaltung und Direktion der LLB recht herzlich danken. Danken möchten wir heute schon der Bevölkerung, den Unternehmungen, der

Gemeinde und der Burschaft für die finanzielle Unterstützung.

Mit kraftvollem Rock, Funk, Blues und Soul sowie mit dem Charme baladesker Melodien wird am Freitag Abend mit den beiden Bands «Lingworm» und «Dr. Best goes funky» die Neuinstrumentierung eröffnet. Diese Gruppen bieten beste Voraussetzung, in der sich Jung und Junggebliebene stil- und stimmungsvoll ausleben können.

Der Samstag Abend steht im Zeichen der Volksmusik und anschliessend kann mit der Show-Band

«The Dreams» das Tanzbein geschwungen werden.

Am Sonntag nehmen die Musikgesellschaften aus Leuk, Agarn, Turtmann und Kippel an der eigentlichen Neuinstrumentierung teil. Der Umzug führt durch die Sustenstrasse über die Kantonsstrasse zum Festplatz. Anschliessend finden Konzertvorträge in der Festhalle statt. Mit dem Alleinunterhalter «Marco Kössler» klingt das Fest am Sonntag Abend aus.



Kantonales Musikfest

Die Musikgesellschaften «Leuca» Leuk-Stadt und die «Illhorn» Susten-Leukergrund nahmen im Juni am kantonalen Musikfest in Collom-

bey-Muraz teil und belegten in der Marschmusik erfreuliche Plätze.

Die «Leuca» platzierte sich am Samstag mit 85 Punkten auf dem

2. Rang, während die «Illhorn» am Sonntag mit 85.5 Punkten den 4. Rang belegte. Wir gratulieren!



Blauringlager 2005

In Bellwald begann am 25. Juni 2005 für 36 Kinder und 12 Leiterinnen wieder einmal ein einzigartiges Blauringslager. Vom Bahnhof Leuk-Susten ging es direkt mit dem Zug nach Brig, wo mit Mikrofon, Kamera und Scheinwerfer das Thema «Fernseh» vorgestellt wurde. Später in Bellwald, als sich alle eingerichtet hatten, konnten die Teilnehmerinnen in ihren Basisgruppen einen eigenen Sender gründen.

Am Sonntag hielt Pfarrer Michlig eine Messe. Neben zahlreichen anderen Aktivitäten waren unsere Highlights: die Fahrt mit dem Trotinet und die aussergewöhnliche Olympiade in der Nacht mit dem anschliessenden Brunch. Bei der Nachtolympiade mussten die Teilnehmer zuerst ein bisschen fit werden, doch schon nach dem ersten Startschuss waren alle voll dabei. Die Beleuchtung und das Engagement der Gruppen verliehen dem

Anlass eine wirklich olympische Atmosphäre.

Die meisten Spiele konnten wir dank Petrus' Goodwill draussen machen. Dank dem Sonnenschein reichte es sogar zu einem kleinen Bad im nahe gelegenen Teich. Wir blicken auf ein erfolgreiches Lager zurück und danken allen, die uns dies ermöglicht haben.



60 Jahre Chor St. Theresia

Wie schon im letzten Infoblatt orientiert wurde, feiert der Kirchenchor «St. Theresia» Susten-Leukergrund dieses Jahr sein 60-jähriges Jubiläum. Wegen Terminkollisionen mussten die Feierlichkeiten auf Samstag, den 29. Oktober 2005 verschoben werden.

Der Chor lädt die Bevölkerung heute schon ein zu einer feierlichen Orchestermesse. Während der Abendmesse singt der Chor die «Spatzenmesse» von Wolfgang Amadeus Mozart, die zusammen mit den Solisten Barbara Ulricca Theler (Sopran), Evi Gallmetzer

(Alt), Urs Blatter (Tenor) und André Werlen (Bass) sowie einem ad hoc Orchester aufgeführt wird.

Aus Anlass des Jubiläums wurde auch eine interessante Vereinschronik geschrieben, welche am Jubiläumsanlass vorgestellt wird.

**Kirchenchor
St. Theresia**
Susten-Leukergrund

Kirchenchor auf Reisen

Mitte Juli reisten die Mitglieder des Chores «St. Stephan» Leuk-Stadt an den Gardasee nach Italien. Der dreitägige Ausflug war von Aktuar Daniel Ambord bestens organisiert worden, und in Paul Lorenz fand die Reisegesellschaft einen kundigen und humorvollen Chauffeur. Im Hotel in Limone wurden die Reiseteilnehmer von der Sonne, der prächtigen Aussicht und den kulinarischen Buffets geradezu verwöhnt. Auf einem nahe gelegenen Weingut konnten italienische Weinspezialitäten degustiert werden.

Am Samstag abend stand der Besuch der Freilicht-Operette «Die lustige Witwe» von Franz Lehar auf dem Programm, welche der Leuker Chor vor Jahren im «Café Concert» ebenfalls auszugsweise und halbszenisch aufführte. Beim Erklängen der allseits bekannten Melodien oder beim Auftritt der Grisetten und der galanten Männer in schwarzem Frack schwelgte manch ein Chormitglied in schönen Erinnerungen und freute sich schon auf die Aufführung der nächsten Freilichtoperette in Leuk-Stadt im Sommer 2007.

Sängerinnen und Sängler gesucht

Die Chöre St. Theresia Susten-Leukergrund und St. Stephan Leuk-Stadt nehmen nach Schulbeginn ihre Proben wiederum auf. Neue Sängerinnen und Sängler sind herzlich willkommen. Wer sich interessiert, in einem der beiden Vereine mitzumachen, kann sich beim Chorleiter Roberto Schmidt (079 2203229) oder bei den Vereinspräsidenten Edy Kuonen, Susten oder Rafael Offreda, Leuk-Stadt in Verbindung setzen. Wir freuen uns auf jedes Neumitglied!



Jugendarbeit zahlt sich aus

Der FC Leuk-Susten kann auf eine erfolgreiche Saison 04-05 zurückblicken. Die erste Mannschaft, mit einem Durchschnittsalter von knapp 23 Jahren, erreichte in der 3. Liga den hervorragenden 2. Rang, welcher zu einem Aufstiegsspiel in die 2. Liga berechtigte. Dieses Aufstiegsspiel verloren unsere Fussballer lei-

der, obwohl sie über weite Strecken die bessere Mannschaft stellten. Auch die Senioren und Junioren haben eine sehr erfolgreiche Meisterschaft hinter sich. Da Fairness beim Verein gross geschrieben wird, freut man sich besonders über den 1. Rang der Senioren in der Fairplay-Wertung. Die erste Mannschaft stand

diesem Erfolg im Nichts nach und erreichte den 2. Platz im Wallis.

Der Vorstand und die Spieler möchten allen für die Unterstützung danken und hoffen, auch in der kommenden Saison auf zahlreiches Erscheinen bei den verschiedenen Spielen auf dem Sportplatz Galgenwald.





**Baumaterialien
GRUBER**

**umaterialien
Sanitäre Apparate
Kücheneinrichtungen**

lefon 027 474 96 20
elefax 027 474 96 26
3952 Susten

restaurant-pension
Alpenrösli

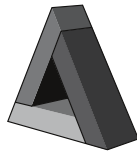
Kegelbahn

Gintig 1
3953 Leuk-Stadt
Tel. 027 473 12 73

www.leuk-alpenroesli.ch

Luigi Ceccio

**HELVETIA
PATRIA**



Christian Zen-Ruffinen Tel. 027 473 36 24
Kundenberater christian.zen-ruffinen@helvetiapatria.ch



**Möbel
Vorhänge Storen
Polsterei
Bodenbeläge Parkett Kork PVC**

Pfaffen

Innendekoration AG 3952 SUSTEN

Telefon 027 473 14 16 - Fax 027 473 36 17
Natel 079 629 15 46 René - info@pfaffen.com - www.pfaffen.com

**Ambühl
Leander**



**Schreinerei
Innenausbau**

3953 **Leuk-Stadt**
Tel. 027 473 24 13
Fax 027 473 32 51
Natel 079 628 68 13



Gilles & Joël Cina
Encaveurs
Miège / Salgesch / Leuk
cinaweine.ch

Erfolgreich mit Krimi und Sagen

60 Jahre Theaterverein Leuk-Susten

Der Theaterverein Leuk-Susten begeht heuer bekanntlich sein 60-jähriges Jubiläum. Er tut dies, wie es sich für einen solchen Verein gehört, spielend. So brachte man zwischen dem 8. und 22. April in der Aula des Kinderdorfes St. Antonius die Kriminalkomödie «Spilät wytär» über die Bühne. Die zehn Vorstellungen erfreuten sich guten Besuchs und kamen beim Publikum bestens an. Dabei überzeugte nicht nur der Inhalt des Stücks, sondern auch die Arbeit auf der Bühne und hinter den Kulissen. Und wer

bis anhin nicht wusste, welchen Weg ein Theaterstück von der ersten Probe bis hin zur Premiere zu nehmen hat, weiss es spätestens seit «Spilät wytär».

Kaum war die zehnte und letzte Vorstellung der Kriminalkomödie beendet, wartete bereits das nächste Projekt: die bereits zur Tradition gewordene Sagenacht. Sie fiel heuer ganz speziell aus. Nebst Waliser Sagen präsentierte der Theaterverein nämlich auch Sagen aus dem Königreich Bhutan. Dies, weil die Sagenacht im Rahmen der Einweihung der bhutanesischen Hängebrücke über den Illgraben

stattfand. Die szenischen Darstellungen kamen beim zahlreichen Publikum bestens an.



Ziegenschau

Am 8. Oktober 2005 findet in Susten die Gründungsschau des im Dezember letzten Jahres neu gegründeten Vereins Schwarzhalsziegenzucht Rhone statt, der von Fridolin Holzer präsiert wird. Nachdem die Ziegen durch das Dorf Susten getrieben werden, findet um 10.30 Uhr auf der Wiese beim Bahnhof die Punktierung durch die Experten statt. Diese erfolgt in 4 Kategorien, je nach Altersklasse der Tiere.

Die Bevölkerung ist zu dieser Gründungsschau herzlich eingeladen.

100 Jahre Fleckviehzucht

Dieses Jahr kann die Fleckviehzucht-Genossenschaft Leuk-Leukergrund auf ein erfolgreiches 100-jähriges Bestehen zurückblicken. Aus diesem Anlass stand die Frühjahrschau vom 16. April 2005 bei der Stallung von Armand Fux ganz im Zeichen des Jubiläums.

Die aufgeführten Tiere wurden am Vormittag durch die Experten beurteilt. Am Nachmittag fand die Wahl der «Missen» statt, bei der unsere einheimischen Züchter die besten Resultate erzielten:

- 1) Miss Schöneuter
Kuh «Blanka» von Armand Fux
- 2) Miss Leuk-Leukergrund
Kuh «Arba» von Armand Fux
- 3) Höchste Leistung
Kuh «Gabi» von Familie Josef Theler

Wir gratulieren den erfolgreichen Züchtern und der Genossenschaft zu ihrem Jubiläum. Gleichzeitig benutzen wir diese Gelegenheit, um den Landwirten unserer Gemeinde einmal herzlich zu danken für ihren grossen Beitrag zur Bewirtschaftung, Pflege und Erhaltung unserer wunderschönen Landschaft. Dankeschön!



Naturkundliche Tages-Exkursion zu den letzten Fundorten des Eselsdickkopffalters in der Leuker Felsensteppe mit anschliessender Weindegustation vom 7. Mai 2005

Der Eselsdistel-Dickkopffalter (*Pyrgus onopordi*) kommt in der Schweiz nur noch in Leuk vor und zählt gesamtschweizerisch zu den am stärksten bedrohten Schmetterlingsarten. Dieser unscheinbare, kaum auffallende Falter besiedelt die extrem karge, felsige und sonnenexponierte Felsensteppe am Hangfuss der Feschelschlucht.

Das Überleben der heutigen Population hängt wesentlich von der traditionellen Bewirtschaftung mittels Beweidung und einer naturnahen Bewirtschaftung der Weinberge ab. An der Exkursion vom 7. Mai erhielten 28 Teilnehmer unter Führung der Biologen Dr. Remo Wenger und Dr. Andreas Zurwerra einen Einblick in die Lebensraumsansprüche der Art und die notwendigen Pflegemassnahmen. Herr Réne Köstli von der Kellerei

Leukersonne erklärte die naturnahe Bewirtschaftung der Weinberge und rundete seine Informationen mit einer Weindegustation ab.



© Gilles Carron



Casa Villa
SPEISERESTAURANT - SPAGHETTERIA
LEUK-STADT

Bankette,
Events,
Hochzeiten im Schloss

www.casavilla.ch Tel. 027 473 13 77



THELER
BAU KIES BETON SUSTEN

THELER KBW SUSTEN AG
Bahnhofstrasse, 3942 Raron
Adm. Telefon 027 935 86 00, Telefax 027 935 86 35
www.thelerag.ch, info@thelerag.ch

Gorge Alpine
... der schönste Weg von Saas-Fee nach Saas-Grund



Active Dreams & Bergsportschule
Weissmies
3910 Saas Grund
Tel. +41 (0)27 957 14 44
www.weissmies.ch

Saas-Fee
SAASTAL

Im Konsum lässt es sich herrlich einkaufen.

Das Schönste ist: man muss nicht so weit laufen...

Detaillist mit **MIGROS** Produkten



3952 Susten
3953 Leuk-Stadt

TC Leuk-Susten auf Erfolgskurs

Interclub

Die Damen des TC Leuk-Susten schaffen den Klassenerhalt und verbleiben in der Nationalliga C. Somit wird der TC Leuk-Susten 2006 als einziger Walliser Tennis-Verein in der Nationalliga vertreten sein. Ebenso erfolgreich kämpfte die zweite Damenmannschaft mit dem Aufstieg in die 1. Liga. Die unermüdliche Arbeit von Trainer und Coach Marco Kuonen wird weiterhin vom Erfolg gekrönt.

Die erste Mannschaft schaffte in den Gruppenspielen gegen starke Gegnerinnen den hervorragenden 2. Platz, was gleichbedeutend mit den Aufstiegsspielen für die NLB war. Als Gruppenzweite durfte unsere «Küchenmannschaft» in Locarno antreten. Mit Teamleaderin Martina Erceg, Laura Lengen, Chantal Nater, Alexandra Witschi, Carla Walpen und Ersatzspielerin Chantal Zengaffinen unterlag man gegen die besser klassierten Tessinerinnen nach grossem Kampf 5:2. Trotzdem freuen wir uns, dank einer jungen Mannschaft mit besten Perspektiven schon auf die Saison 2006.

Nach dem Abstieg 2004 gelang der zweiten Damenmannschaft 2005 der Wiederaufstieg in die 1. Liga. Geführt von den Spielerinnen Jeanine Clemenz und Tina Kalbermaten gewann man sämtliche Spiele

überlegen und setzte der Saison mit einem 6:1-Sieg gegen Visp das Sahnehäubchen auf. Marco Kuonen musste an der anschliessenden Aufstiegsfeier zur Freude der Spielerinnen eine kalte Dusche in Kauf nehmen.

Frühlingskurs

50 Jugendliche besuchten an 8 Mittwochnachmittagen Tennis-kurse. Marco Kuonen und seine Leiter schlossen den Kurs mit einem kleinen Turnier ab. Ab dem 25. August beginnen die Herbst-kurse. Möchtest du Roger Federer nacheifern? Dann melde dich bei Marco Kuonen (Tel. 079 3460600). Auch Bambinis (5-7 Jahre) werden unterrichtet.

Frauentennis

Ivan Erceg begleitete diesen Frühling eine Gruppe von Frauen beim Einstieg in den Tennissport. Die Begeisterung der Teilnehmerinnen motiviert die Verantwortlichen, weitere Kurse anzubieten. Es ist nie zu spät, etwas Neues zu wagen. Für Anmeldung und Auskunft wenden Sie sich bitte an unseren Präsidenten Ewald Loretan (Tel. 027 4731291).

Seniorentennis

Der Walliser Tennisverband hat 2005 ein Projekt zur Förderung des Seniorentennis gestartet.

Robert Grichting und Norbert Minnig sind die Verantwortlichen für das Wallis. René Wecker ist der Verantwortliche für unseren Club. Gerne sind wir bereit, Kurse auch für Anfänger anzubieten. Hauptziel dieser Bewegung ist die Förderung der Kameradschaft, der Gesundheit und des allgemeinen Wohlbefindens.

Brisolée-Turnier

Unser Brisolée-Turnier findet vom 1.–8. Oktober 2005 statt und darf sich zu den beliebtesten Tennisanlässen des Kantons zählen. Über 100 Spielerinnen und Spieler aus allen Kantonsteilen treffen sich jährlich bei uns. Das Brisolée-Turnier ist gleichzeitig ein Fest mit ausgezeichneter Stimmung. Besuchen Sie uns einmal, wir freuen uns Sie auf unserer Anlage begrüßen zu dürfen. An den Wochenenden spielen wir ganztags und von Montag bis Freitag ab 17.00 Uhr.



Hockey-Club Leukergrund

BOCCIA - SPIELEN auf der EISBAHN

- Jeweils Dienstags ab 18 00 Uhr. Jedermann/Frau ist dazu eingeladen. Spielballen sind vorhanden, das Mitmachen ist kostenlos.
 - Am Samstag 3. September 2005 findet das jährliche BOCCIA-TURNIER statt.
- Anmeldungen an:
- Forny Hans
Tel. 473 28 62
Natel 079/ 479 34 66
 - Bilgischer Gerhard
Tel. 473 36 89
Natel 079/ 680 18 24
 - Sewer Paul
Tel. 473 18 06
Natel 079/ 650 95 60

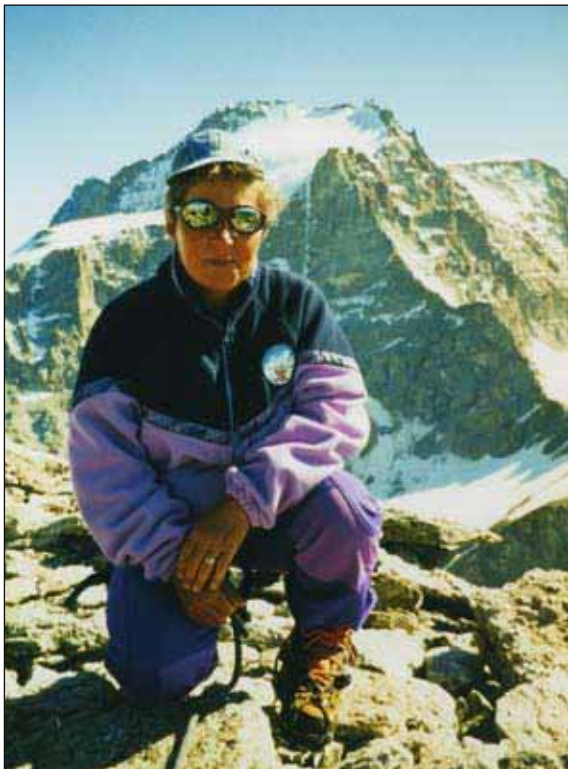
Hockey – SAISON 2005/2006

- Ab anfangs November 2005 hat der Club für ein reguläres Training aller Mannschaften auf der Kunsteisbahn Leukerbad Eis gemietet.
- Wer Interesse hat, selber Eishockey zu spielen und aktiv im Club mitzumachen, möchte sich rechtzeitig bei den vorerwähnten Clubverantwortlichen anmelden.



Yolanda Zenklusen-Grand Die Gipfelstürmerin

Ihr Herz schlägt seit ihrer Kindheit für die Berge. «Wiär si immär z'Bärg ggangu», erinnert sich Yolanda Zenklusen und erzählt von den Wanderungen mit ihren Eltern und mit der eigenen Familie. Manchmal waren sie 10 Tage mit dem Rucksack unterwegs. Ans Bergsteigen hat sie damals noch nicht gedacht. «Inär Schüäl han i zwar d Bärge uf dr Chartu chännu zeichu, abär ha nit gwisst, wa d Bärge inär Wirklichkeit sind und wiäsch ügsehnt», schmunzelt Frau Zenklusen. Und als junges Fräulein staunte sie, dass die Touristen die Namen unserer Bergkulisse besser wussten als die Einheimischen.



– immer aber unter der Führung von Bergführern oder ihrer Söhne. Fast an jedem Wochenende im Sommer zog es sie hinauf, oft zusammen mit ihrem Mann Kurt und den Söhnen. 51 Viertausender in der Schweiz, in Frankreich und in Italien sind es geworden – wahrlich eine Superleistung! Mit Stolz freut sich Yolanda Zenklusen, dass sie mit 59 Jahren den letzten Viertausender der Walliser Alpen – das Täschhorn – besteigen konnte. Nur zwei Viertausender in der Schweiz fehlen in ihrem Palmares.

Hüttenromantik und Gipfelsturm

Bis zu fünf Stunden dauert der Aufstieg zur Hütte, wo die Bergsteiger übernachten und sich auf den fünf- bis siebenstündigen Gipfelsturm am nächsten Morgen vorbereiten. «Inu SAC-Hittä bin i däheimu», schwärmt unsere Bergsteigerin von der Hüttenromantik. Manchen schönen und lustigen Abend habe sie hier verbracht... aber manchmal auch Trauer und Leid mitgetragen. Sie und ihre Familie hatten bisher immer Glück. Nur ab und zu ein paar blaue Flecken hätten sie abbekommen, berichtet Yolanda Zenklusen. Zufriedenheit zierte dabei ihr Gesicht und eine tiefe Dankbarkeit beflügelte ihre Augen: «Ufum Gipfil gahn i immär zeersch zum Chritz und sägu Märçi».

Respekt, aber keine Angst

Jede Bergsteigung sei ein einzigartiges Erlebnis und eine persönliche Herausforderung. «Angscht han i niä, abär Respäkt scho». Berge könne man nie bezwingen – nur besteigen! Eine seriöse Planung und Vorbereitung sei dabei wichtig. Die sommerlichen Hochtouren werden schon im Januar geplant. Ausdauer und Kraft wird das ganze Jahr trainiert. Langlaufen, Wandern, Joggen und Gartenarbeit halten sie fit. Nur so schaffte sie alle 51 Auf- und Abstiege aus eigener Kraft. «Bärgstüigu isch ä richtigi Sucht fär mich», gesteht Yolanda Zenklusen. Wir meinen: eine «gesunde Sucht». Gratulation!

Text: Roberto Schmidt

Foto Titelbild: Stephan Aebi



Den Buben gefolgt

Als ihre Buben Markus und Rolf die Jugend & Sport-Kurse besuchten und das Bergsteigen erlernten, da packte es auch die Mutter und den Vater. Mit 39 Jahren nahm sie erstmals Pickel, Steigeisen, Stirnlampe, Hacken und Seil in die Hand... und los ging's... zuerst aufs Breithorn, dann auf den Allalin und auf den Weissmies. Später wagte sie sich an höhere und schwierigere Berge